

Jahresbericht.

Reformklassen: Die Abänderung des Lehrplans des Realgymnasiums wurde im abgelaufenen Schuljahre auf die Obersekunda ausgedehnt. Ueber die Erfahrungen, die wir mit dem lateinischen Unterricht auf der jedesmaligen obersten Stufe gemacht haben, ist fortlaufend an dieser Stelle berichtet worden. Schon in den Klassen Untertertia, Obertertia und Untersekunda ergab sich, dass die Elemente der Grammatik, Formenlehre, Kasus- und Satzlehre, von den reiferen, durch andere Fremdsprachen bereits vorgebildeten Schülern rasch aufgefasst und verarbeitet wurden und dementsprechend die Uebersetzungsarbeit auch bei gründlicher Behandlung sich schneller als früher erledigen liess. Der Kursus der Obersekunda, der im vorigen Jahre zum ersten Male durchgearbeitet wurde, bot nun ganz besonderes Interesse; hier musste es sich zeigen, ob das erworbene grammatische Wissen auch nach dem Wegfall der besonderen Stunden für die Grammatik und die Übersetzungen nach dem Übungsbuch bei dem reinen Lektürebetrieb standhalten und ob die bisherige Schulung an Caesars bellum Gallicum auch für die schnellere Bewältigung sprachlich und inhaltlich schwierigerer Schriftsteller ausreichen würde.

Die Erfahrung hat jeden Zweifel daran zerstreut, wie ein Blick auf den in Obersekunda erledigten Stoff zeigen wird. In 6 Wochenstunden wurde gelesen: Sallust, bellum Jugurthinum, Cicero, in Catilinam orat. I und III, De imp. Gn. Pompei; Livius 21 und 22 (in der Auswahl von Fügner). Häufigere Kontrolle der Übersetzungsfähigkeit durch Extemporieren und regelmässige Beobachtung der häuslichen Arbeitszeit bewiesen, dass diese Aufgabe den Kräften der Schüler durchaus entsprach.

Unterstützt wurde die Lektüre durch fortlaufende grammatische Wiederholungen und planmässiges Retrovertieren. Dass so auch die früher erworbene Fertigkeit im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische sich erhalten und steigern liess, trat in dem Ausfall der 14 tägigen Extemporalien, bei denen regelmässig deutsche Sätze zur Übertragung gegeben wurden, deutlich zu Tage.

So ist also in Obersekunda quantitativ und qualitativ erheblich mehr erreicht worden als vor der Einführung des Reformlehrplans. Und dieser Erfolg lässt mit Sicherheit erwarten, dass in Prima neben der Fortsetzung der Lektüre des Cicero und Livius Vergil, Horaz und Tacitus eingehende und erfolgreiche Behandlung werden finden können, was eine erhebliche Steigerung der Zielleistung des Realgymnasiums im Lateinischen bedeutet.

Klassenteilungen: Wegen Ueberfüllung mussten die Klassen Mich. IIb, Ost. IIIa, Ost. IIIb und Mich. IIIb geteilt werden.

Das Lehrerkollegium. An die Stelle des Oberlehrers Dr. *Brümse* trat zu Ostern 1903 zunächst als Hilfslehrer, vom 1. Juli ab als Oberlehrer, Dr. *Ramme*¹⁾. Nach nur einjähriger Tätigkeit verlässt uns Dr. *Ramme* zu Ostern d. Js., um an die neugegründete Realschule in Eppendorf überzugehen. An dieselbe Anstalt wird auch versetzt Oberlehrer *Friedrich*, welcher seit Ostern 1900 dem Lehrerkollegium des Realgymnasiums angehört hat. Mit herzlichem Danke für ihr Wirken widmet die Schule beiden Herren die besten Wünsche für die Zukunft.

Am 12. Mai wurde Oberlehrer Dr. *F. Ahlborn* zum Professor ernannt.

Dr. *Hillers*²⁾, welcher am 1. Februar und Dr. *Wächter*³⁾, welcher am 1. April das Probejahr beendete, blieben als wiss. Hilfslehrer dem Realgymnasium zugeteilt, beide wurden zum 1. Januar 1904 zu Oberlehrern ernannt. Dr. *Lühr*, der am 1. Januar 1904 sein Probejahr abschloss, war ebenfalls während des ganzen Jahres mit der Verwaltung einer vollen Lehrerstelle betraut. Der Kandidat Dr. *Mühe* trat an eine Privatschule über. Mich. 1903 begann der Kandidat Dr. *Heise* sein Anleitungsjahr.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums war im allgemeinen gut. Wegen Krankheit war längere Zeit nur der technische Lehrer *Albers* vom 27. Mai bis zum 16. Juli zu vertreten. Für ihn trat vom 10. Juni ab der cand. theol. *Schmidt* ein. Beurlaubt waren auf längere Zeit: Oberlehrer Dr. *Bachmann* vom 1. Juni bis zum 17. August zu einer Studienreise nach England, Oberlehrer *Poppe* vom 19. Oktober bis 28. November zur Teilnahme an einem Turnlehrerbildungskursus, Oberlehrer Dr. *Maack* vom 1. Januar bis 1. April zu einer Studienreise nach Frankreich. Oberlehrer *Poppe* wurde durch den Kandidaten *Hellwig* von der Oberrealschule vor dem Holstentor, Oberlehrer Dr. *Maack* von dem Kandidaten Dr. *Heise* vertreten.

Die Reifeprüfungen fanden am 28. August und am 15. Februar unter Vorsitz des Schulrats Prof. Dr. *Brütt* statt; eine Fremdenprüfung wird ferner unter gleichem Vorsitz am 15. März abgehalten werden. Über das Ergebnis der ersteren s. u., über das der letzteren wird im nächsten Jahre berichtet werden.

¹⁾ Dr. *Hermann Walther Ramme*, geb. Juni 1871 zu Rendsburg, bestand die Reifeprüfung am Kgl. ev. Gymnasium zu Glogau Ostern 1889, studierte in Halle und Berlin, wurde pro fac. doc. geprüft zu Berlin Februar 1897. Das Seminarjahr machte er von Ostern 1897 bis 1898 am Königstädtischen Gymnasium in Berlin, das Probejahr von Ostern 1898 bis 1899 am Kgl. Gymnasium zu Kiel ab, bis Mich. 1901 war er als Hilfslehrer an der Oberrealschule und an der Realschule zu Kiel beschäftigt, dann Ende Mai 1902 am Progymnasium zu Neumünster und vom 1. Juni 1902 bis Ostern 1903 am Gymnasium zu Anklam.

²⁾ Dr. *Wilhelm Bernhard Hillers*, geb. April 1876 zu Sandhausen in Oldenburg, bestand die Reifeprüfung am Realgymnasium zu Weimar Ostern 1894, studierte in Jena, München, Berlin, wurde Mai 1899 von der philos. Fakultät der Universität Jena zum Dr. phil. promoviert, pro fac. doc. geprüft in Jena im Juli 1900. Er war vom 1. April 1899 bis 1901 Assistent am physikal. Institut zu Jena. Das Seminarjahr trat er am 1. Februar 1901 an der Oberrealschule vor dem Holstenthor an, Ostern 1901 wurde er dem Realgymnasium des Joh. überwiesen; er war während des Seminar- und des darauffolgenden Probejahres mit vollem Unterricht betraut. Nach dem 1. Februar 1903 blieb er als Hilfslehrer am Realgymnasium.

³⁾ Dr. *Hermann Wächter*, geb. November 1876 zu Vegesack, bestand die Reifeprüfung am Realgymnasium seiner Vaterstadt Mich. 1894. Er studierte in Leipzig, München, Lausanne und Bonn, wurde März 1899 von der philos. Fakultät der Universität Bonn zum Dr. phil. promoviert, pro fac. doc. geprüft Februar 1900 zu Bonn. Er machte das Seminarjahr von Ostern 1901 bis 1902 und das Probejahr bis Ostern 1903 am Realgymnasium ab, wobei er meist mit vollem Unterricht betraut war; von Ostern 1903 ab blieb er als Hilfslehrer am Realgymnasium.

Durch den Tod verlor die Anstalt 2 Schüler der Vorschule: *Herbert Gerber* (Kl. O. 1) am 11. April und *Herbert Jollasse* (Kl. M. 3) am 4. September. An dem Schmerze der Eltern nimmt die Schule herzlichen Anteil.

In den Pfingstferien unternahm Prof. Dr. *F. Ahlborn* mit 20 Primanern eine 5 tägige Reise nach Osnabrück, dem Teutoburger Walde und den Weserbergen. Der Leiter des Ausflugs berichtet darüber:

Die Fahrt ging über Bremen (Stadtwanderung) nach Hasbergen bei Osnabrück. Von hier Wanderung über den waldigen Hügel mit seinen ausgedehnten Eisensteingruben, Tagesbauten mit klarem Überblick über Art der Gewinnung und Transport der Erze und Zuschläge. Die Hüttenbahn führte die Teilnehmer schnell zur Georgs-Marienhütte, wo nachmittags die Aufbereitung der Erze, die Einrichtung und der Betrieb der Hochöfen, die Eisengiesserei, die Gewinnung von Hochofenkoks und die Verarbeitung der Schlackenflüsse zu Mauersteinen und Cement einer eingehenden Besichtigung unterworfen wurden. Abends Wanderung über die „Sieben Quellen“ nach Osnabrück. Der zweite Tag führte morgens über Eversburg nach dem Piesberge mit seinen verlassenen Anthracitbergwerken und ausgedehnten Steinbrüchen. Nach kurzer Rast auf den Johannissteinen und in Steinkamp zu Fuss zurück nach Osnabrück zur Besichtigung des Stahlwerks. Hier fesselte besonders das Bessemer Verfahren der Stahlgewinnung, die Siemens-Martin-Öfen, die Schmelzöfen, die Stahlgießerei, der Guss einer grossen Schiffsschraube für Ozeandampfer und endlich im Walzwerk die Herstellung der Eisenbahnschienen. Sehr lehrreich war auch die Besichtigung des Hüttenmuseums mit einer stattlichen Reihe von Fossilien des Piesberges und einer vollständigen Sammlung von Hüttenrohstoffen und Proben fertiger Eisen- und Stahlfabrikate. Auf die Betrachtung der Sammlung von Eisenbahngleisanlagen musste verzichtet werden zu Gunsten der Einfahrt in das Modell-Bergwerk der Hütte, der naturgetreuen Nachahmung eines Kohlenbergwerks mit einem Prachtexemplar von *Lepidodendron* aus dem Piesberge. Für freundliche Erlaubnis und Führung, sowie für nachträgliche Zusendung von Roheisenproben sei auch hier der General-Direktion der Werke unser Dank wiederholt. — Die Zeit reichte noch zu einer Besichtigung des historischen Rathaussaales, dann gings mit der Eisenbahn über Herford (Denkmal des Gr. Kurfürsten, Wittekindsbrunnen) nach Detmold und hinauf zur Grotenburg, wo nach kräftigendem Mahle abends Massenquartiere bezogen wurden. Dritter Tag: Wanderung: Hermanns Denkmal, Winfeld, Berlebecker Quellen, Wiggengründe, Externsteine; dann Fahrt Horn—Pyrmont, nachmittags in und um Pyrmont, abends in Hameln. Vierter Tag: Fahrt bis Deckbergen und Wanderung über Rosenthal, Schaumburg, den alten Stammsitz der holstein. Herzöge, dann zur Paschenburg, Steinbergen, Lühden Klippe, Jakobsberg-Hausbergen an der Porta-Westphalica. Am letzten Tage früh hinauf zum Kaiserdenkmal auf dem Wittekindsberg, Fahrt nach Hannover-Herrenhausen und abends zurück nach Hamburg.

Mit den oberen Klassen wurden noch folgende chemisch-technologische Besichtigungen unternommen. Färberei und Wäscherei von Karstadt mit M Ia und O IIa lateinos, Gaswerke auf dem Grasbrook mit M Ia und O Ib, Hammonia-Kerzenfabrik mit O Ia, die Brauerei Marienthal mit M Ia und O IIa latl., Lüneburger Saline, Kalkberg, Gipsmühlen etc. mit O Ia. Die mittleren Klassen machten mehrfach botanische Ausflüge nach Bergedorf-Dalbecktal, nach Bramfeld, nach dem Sachsenwald, nach dem Eppendorfer Moor.

Ausflüge in die Umgegend unternahmen sämtliche Klassen unter Führung der Ordinarien am 27. Mai. Am 20. Juni nahmen die Schüler der Primen und Sekunden an der Feier der Enthüllung des Kaiserdenkmals auf dem Rathausmarkt teil.

Das Sedanfest fand in der üblichen Weise am 2. September in Reinbek statt. Für gute Leistungen im Turnen erhielten bei dieser Gelegenheit Preise: Wilh. Thomann (M Ia), Paul Lenz (O Ib), Friedrich Heyne (M Ib), Edgar Wallberg (M Ib), Willy Krumbhaar (O IIa), Herm. Dölling (M IIa), Raulino Galvão (O IIb), Heinr. Rehder (M IIb 1, Julius Flügge (M IIb 2), Wilh. Geick (O IIIa 1), Alfred Buermann (O IIIa 2) Johannes Müller (M IIIa 1), Franz Diederichsen (M IIIa 2), Ernst Nolte (O IIIb 1), Robert Fendler (O IIIb 2), Bertram Mielck (M IIIb), Otto Gerstenberg (O IV), Paul Strasser (M IV), Edgar Spir (O V), Otto Holm (M V), Günther Marr (O VI), Raul Diedrichsen (O VI).

Die Kaisergeburtstagsfeier fand am 27. Januar, morgens 10 Uhr, in der Aula statt. Die Festrede hielt Prof. Dr. *Wilms*. Des beschränkten Raumes wegen konnten keine Gäste eingeladen werden.

Die Abiturienten wurden von dem Unterzeichneten am 1. September und am 5. März feierlich entlassen.

Der Neubau des Realgymnasiums an der Armgartstrasse, zu dem im Frühjahr der Grundstein gelegt wurde, ist im Laufe des Jahres so weit gefördert worden, dass wir im Jahre 1905 das neue Heim werden beziehen können.

II. Statistisches.

A. Die Lehrer.

Die Folge der Lehrer ist aus der Uebersicht über die Stundenverteilung zu ersehen, die Wohnungen sind im Anhang II angegeben.

B. Die Schüler.

1. Allgemeine Uebersicht:

a. Realgymnasium.

	I a		I b		II a		II a lateinlos		II b				III a				III b				IV		V		VI		Zu- sam- men	Gegen das Vorjahr	
	O	M	O	M	O	M	O	M	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	O	M	O	M	O	M	+	-			
A. Winter-Halbjahr 1902/1903:																													
1. Bestand am 1. Febr. 1903	15	9	9	20	17	11	5	11	22	22	28	21	32	24	23	23	22	40	45	45	37	48	52	51	632	5	—		
2. Abgang bis 31. März	15	—	1	1	1	2	5	9	6	7	—	3	3	1	2	1	1	1	4	2	3	1	3	1	73	14	—		
3. Restbestand am 31. März (1—2)	—	9	8	19	16	9	—	2	16	15	28	18	29	23	21	22	21	39	41	43	34	47	49	50	559	—	9		
4. In höh. Klass. traten	—	—	8	—	16	—	—	—	16	12	—	—	28	—	—	19	18	—	38	—	32	—	47	—	234	4	—		
5. In and. Abteilungen traten	—	1	—	2	—	—	—	—	—	2	3	—	1	2	1	—	3	2	3	4	2	2	2	—	30	—	20		
6. In ihren Klassen blieben	—	8	—	17	—	9	—	2	—	1	25	18	—	21	20	3	—	37	—	39	—	45	—	50	295	7	—		
7. Zugang von 4	8	—	16	—	24	—	4	—	28	—	—	—	19	18	—	—	19	19	—	32	—	47	—	—	234	4	—		
8. Zugang von 5	1	—	2	—	—	—	—	—	3	2	—	—	2	1	—	1	2	—	3	4	3	2	2	—	2	30	—	20	
B. Sommer-Halbjahr 1903:																													
9. Bestand (6+7+8) ..	9	8	18	17	24	9	4	2	32	27	18	21	19	21	21	21	22	40	36	42	49	47	—	52	559	—	9		
10. Aufnahme	—	—	—	—	3	—	5	—	—	—	—	—	2	2	2	—	6	5	1	6	3	1	—	49 ¹⁾	—	85	12	—	
11. Gesamtzahl (9+10) ..	9	8	18	17	27	9	9	2	32	27	18	23	21	23	21	27	27	41	42	45	50	47	49	52	644	3	—		
12. Abgang bis 30. Sept.	—	8	1	1	1	1	2	2	1	8	11	3	2	—	—	—	1	—	3	7	1	3	3	5	64	—	4		
13. Restbestand am 30. Septbr. (11—12) ..	9	—	17	16	26	8	7	—	31	19	7	20	19	23	21	27	26	41	39	38	49	44	46	47	580	7	—		
14. In höh. Klass. traten ..	—	—	—	13	—	8	—	—	—	17	6	—	—	21	21	—	—	33	—	37	—	42	—	42	240	7	—		
15. In and. Abteilungen traten	—	—	3	3	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	2	—	6	3	1	3	2	1	5	33	—	27		
16. In ihren Klassen blieben ..	9	—	14	—	26	—	7	—	31	—	1	20	19	—	—	25	26	2	36	—	46	—	45	—	307	27	—		
17. Zugang von 14	—	13	—	8	—	23	—	—	—	21	21	—	—	—	—	—	19	18	—	42	—	42	—	—	240	7	—		
18. Zugang von 15	—	—	3	3	—	—	—	—	2	—	—	1	1	—	—	33	3	3	2	—	1	3	2	3	5	1	33	—	27
C. Winter-Halbjahr 1903/1904:																													
19. Bestand (16+17+18) ..	9	13	17	11	26	23	7	—	33	21	22	21	20	33	28	29	23	18	37	45	48	45	50	1	580	7	—		
20. Aufnahme	—	—	—	1	—	—	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	4	—	1	4	1	—	—	50 ²⁾	66	—	7		
21. Gesamtzahl (19+20) ..	9	13	17	12	26	23	7	4	33	21	22	21	21	33	28	29	27	18	38	49	49	45	50	51	646	—	—		
22. Abgang bis 31. Jan.	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	1	—	—	2	—	—	8	—	7		
23. Bestand am 1. Febr. (21—22)	9	13	17	12	26	22	7	4	33	21	22	18	21	33	28	28	27	17	38	49	49	44	50	51	638	7	—		

¹⁾ Davon 32 aus der Vorschule.

²⁾ Davon 33 aus der Vorschule.

b. Vorschule.

	I		II		III		Zu- sam- men	Gegendas Vorjahr	
	O	M	O	M	O	M		+	-
A. Winter-Halbjahr 1902/1903.									
1. Bestand am 1. Februar 1903.....	50	43	49	48	49	49	288	2	..
2. Abgang bis 31. März.....	45 ¹⁾	1	5	..	4	2	57	3	..
3. Restbestand am 31. März (1—2)...	5	42	44	48	45	47	231	..	33
4. In höhere Klassen traten.....	..	..	41	..	43	..	84	..	3
5. In andere Abteilungen traten.....	3	3	3	4	2	..	15	..	7
6. In ihren Klassen blieben.....	2	39	..	44	..	47	132	9	..
7. Zugang von 4.....	41	..	43	..	..	..	84	..	3
8. Zugang von 5.....	3	3	4	3	..	2	15	..	7
B. Sommer-Halbjahr 1903.									
9. Bestand (6+7+8).....	46	42	47	47	..	49	231	..	1
10. Aufnahme.....	4	6	1	2	50	2	65	11	..
11. Gesamtzahl (9+10).....	50	48	48	49	50	51	296	10	..
12. Abgang bis 30. September.....	..	42 ²⁾	4	4	2	4	56	..	2
13. Restbestand am 30. September (11—12)	50	6	44	45	48	47	240	12	..
14. In höhere Klassen traten.....	..	..	..	43	..	45	88	9	..
15. In andere Abteilungen traten.....	7	6	1	2	1	2	19	..	1
16. In ihren Klassen blieben.....	43	..	43	..	47	..	133	4	..
17. Zugang von 14.....	..	43	..	45	..	..	88	9	..
18. Zugang von 15.....	6	7	2	1	2	1	19	..	1
C. Winter-Halbjahr 1903/1904.									
19. Bestand (16+17+18).....	49	50	45	46	49	1	240	12	..
20. Aufnahme.....	2	1	2	3	2	32	42	..	20
21. Gesamtzahl (19+20).....	51	51	47	49	51	33	282	..	8
22. Abgang bis 31. Januar.....	2	..	2	..	..	1	5	3	..
23. Bestand am 1. Februar (21—22)...	49	51	45	49	51	32	277	11	..

¹⁾ Davon 32 in die VI. des Realgymnasiums.

²⁾ Davon 33 in die VI. des Realgymnasiums.

2. Bekenntnis der Schüler:

a. Realgymnasium.

b. Vorschule.

Es waren:	A. Sommer-Halb- jahr	Gegen das Vor- jahr + —	B. Winter-Halbjahr (1. Februar)	Gegen das Vor- jahr + —	A. Sommer-Halb- jahr	Gegen das Vor- jahr + —	B. Winter-Halbjahr (1. Februar)	Gegen das Vor- jahr + —
1. Evangelische.	587 = 91,15 %	12 ..	578 = 90,56 %	18 ..	278 = 93,92 %	3 ..	264 = 94,33 %	14 ..
2. Katholiken ..	15 = 2,31 "	.. 2	14 = 2,17 "	.. 5	3 = 1,01 "	2 ..	5 = 1,77 "	3 ..
3. Juden.....	39 = 6,06 "	.. 7	43 = 6,81 "	2 ..	13 = 4,39 "	5 ..	9 = 3,55 "	3 ..
4. Bekenntnislose	3 = 0,47 "	1 ..	3 = 0,46 "		2 = 0,68 "		1 = 0,35 "	2 ..
Zusammen...	644 = 99,99 %	4 ..	638 = 100,00 %	15 ..	296 = 100,00 %	10 ..	277 = 100,00 %	6 ..

3. Geburtsort der Schüler:

a. Realgymnasium.

b. Vorschule.

Es waren gebürtig:	A. Sommer-Halb- jahr	Gegen das Vor- jahr + —	B. Winter-Halbjahr (1. Februar)	Gegen das Vor- jahr + —	A. Sommer-Halb- jahr	Gegen das Vor- jahr + —	B. Winter-Halbjahr (1. Februar)	Gegen das Vor- jahr + —
1. aus dem Staate Hamburg	514 = 79,81 %	6 ..	509 = 79,37 %	10 ..	253 = 85,17 %	10 ..	235 = 84,40 %	6 ..
2. aus d. übrigen Deutschland ..	89 = 13,82 "	.. 3	87 = 13,78 "	1 ..	32 = 10,81 "	1 ..	32 = 11,70 "	3 ..
3. aus d. übrigen Europa.....	10 = 1,55 "	1 ..	12 = 1,86 "	2 ..	3 = 1,01 "	1 ..	1 = 0,35 "	2 ..
4. a. aussereurop. Ländern.....	31 = 4,81 "		30 = 4,79 "	2 ..	8 = 2,70 "	.. 2	9 = 3,55 "	1 ..
Zusammen...	644 = 99,99 %	4 ..	638 = 100 %	15 ..	296 = 99,99 %	10 ..	277 = 100 %	6 ..

4. Heimat (d. h. Wohnort der Eltern) der Schüler:

a. Realgymnasium.

b. Vorschule.

Es wohnten:	A. Sommer-Halb- jahr	Gegen das Vor- jahr + —	B. Winter-Halbjahr (1. Februar)	Gegen das Vor- jahr + —	A. Sommer-Halb- jahr	Gegen das Vor- jahr + —	B. Winter-Halbjahr (1. Februar)	Gegen das Vor- jahr + —
1. im Staate Hamburg....	601 = 93,32 %	8 ..	602 = 94,27 %	23 ..	287 = 96,96 %	9 ..	271 = 97,87 %	5 ..
2. im übrigen Deutschland ..	30 = 4,66 "	.. 7	27 = 4,33 "	.. 4	8 = 2,70 "	2 ..	5 = 1,77 "	1 ..
3. im übrigen Europa.....	2 = 0,31 "		1 = 0,16 "	1 ..	..		..	
4. in aussereurop. Ländern.....	11 = 1,71 "	3 ..	8 = 1,24 "	.. 7	1 = 0,34 "	.. 1	1 = 0,36 "	
Zusammen...	644 = 100 %	4 ..	638 = 100 %	15 ..	296 = 100 %	10 ..	277 = 100 %	6 ..

5. Lebensalter der Schüler nach dem Bestande vom 1. Februar; berechnet auf den 1. Januar 1904.

a. Realgymnasium.

Geburts- jahr	Ia		Ib		IIa		IIa lateinlos		IIb			IIIa			IIIb				IV		V		VI		Zusammen	Entspr. Zahl des Vorjahres	
	O	M	O	M	O	M	O	M	O	1	2	1	2	M	1	2	1	2	O	M	O	M	O	M			
1894.....	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	14	36	50	50	..	
1893.....	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	19	31	33	15	98	39	..	
1892.....	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	7	35	27	10	3	..	82	4	..
1891.....	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	5	2	10	12	22	8	3	2	1	..	65	..	5
1890.....	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	14	17	13	16	5	8	6	..	..	..	79	..	5	
1889.....	..	..	..	..	..	..	..	3	10	10	11	16	17	6	8	1	..	1	..	..	..	..	..	83	5	..	
1888.....	..	..	..	..	7	7	2	4	22	6	6	7	5	2	..	5	..	..	..	..	..	..	..	73	..	12	
1887.....	..	..	2	2	19	7	2	..	7	5	4	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	48	..	15	
1886.....	2	6	5	8	..	4	3	..	1	..	2	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	81	..	21	
1885.....	5	5	8	2	..	2	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	22	..	16	
1884.....	1	2	2	..	..	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	6	..	9	
1883.....	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1	..	7	
1882.....	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	
1881.....	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1	
Zus.	9	13	17	12	26	21	7	4	33	21	22	18	21	33	28	28	27	17	38	49	49	43	51	51	638	7	..
Durchschn.- Alter 1. Jan. 1904	18,67	18,24	18,06	17,49	16,33	16,61	16,51	15,66	15,81	15,33	15,46	14,77	14,65	14,12	13,57	14,02	13,14	12,33	12,55	11,96	11,28	10,86	10,35	9,76			

b. Vorschule.

Geburtsjahr	I		II		III		Zusammen	Entspr. Zahl des Vorjahres	
	O	M	O	M	O	M			
1897.....	..	..	..	..	11	27	38	38	..
1896.....	..	..	18	37	40	5	100	40	..
1895.....	8	29	26	11	..	..	74	..	9
1894.....	33	21	1	1	..	..	56	..	31
1893.....	8	1	..	..	..	..	9	..	48
1892.....	..	..	..	..	..	..	..	..	1
Zusammen.....	49	51	45	49	51	32	277	..	11
Durchschnitts-Alter 1. Januar 1904	9,47	8,83	7,99	7,77	7,21	6,67			

6. Abgang vom 1. Februar 1903 bis 31. Januar 1904:

a. Realgymnasium.

Abgegangen sind:	I a mit ohne Zeugnis der Reife	I b	II a	II a lls	II b mit ohne Militär- Zeugnis	III a	III b	IV	V	VI	Zusammen	Gegen das Vorjahr + —
I.												
durch Tod	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	2
wegen Krankheit	..	..	..	..	..	1	..	..	..	..	1	..
Summe I...	..	..	..	..	..	1	..	..	..	..	1	2
II. Zu weiterem Unterrichte:												
auf Universitäten	20	..	..	..	..	..	..	..	..	..	20	8 ..
„ andere Hochschulen	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1	.. 4
„ Realgymnasien und Realpro- gymnasien	..	..	1	..	..	2	..	1	1	1	6	3 ..
„ Oberrealschulen und Realschulen	..	..	..	..	..	5	2	12	2	6	27	.. 9
„ Privatschulen	..	..	..	..	..	2	5	2	7	5	23	3 ..
„ Kadettenanstalt	..	..	..	..	..	1	..	..	..	..	1	1 ..
Summe II...	21	..	1	..	..	4	11	4	15	10	78	2 ..
III. In das Berufsleben:												
um Kaufmann zu werden	..	..	1	5	18	25	2	2	..	..	53	.. 1
„ Offizier (Heer) „	2	..	..	..	..	..	..	..	..	..	2	.. 1
„ „ (Marine) „	2	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
„ Techniker „	..	..	..	..	2	1	..	..	..	..	3	2 ..
„ Beamter „	..	1	1	1	..	..	..	..	..	..	2	1 ..
„ Landwirt „	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	2
„ Musiker „	..	..	..	..	1	..	..	..	..	..	1	..
„ Lehrer „	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1
„ Apotheker „	..	..	1	..	..	..	..	..	..	..	1	..
„ Handwerker „	..	..	..	..	..	..	1	1	..	..	2	2 ..
Summe III...	2	..	3	6	18	28	3	2	1	1	64	1 ..
IV. Noch unbestimmt:	..	..	..	..	1	..	..	..	..	..	1	1 ..
Zusammen:...	23	..	4	6	18	29	7	14	5	16	10	12 144 2 ..
Gegen das Vorjahr	3	..	..	..	12	3	6	..	..	2	1	..
{ mehr ..	..	2	4	6	3	..	..	6	4	..	..	..
{ weniger	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..

b. Vorschule.

Abgegangen sind	I	II	III	Zus.	Gegen d. Vorjahr	
					+	-
I.						
durch Tod.....	..	2	..	2	1	..
wegen Krankheit.....	..	1	1	2	2	..
Summe I.....	..	3	1	4	3	..
II. Zu weiterem Unterrichte:						
auf Realgymnasien.....	66	1	1	68	..	1
" Gymnasien.....	9	..	..	9	3	..
" Oberrealschulen und Realschulen..	8	2	3	13	..	..
" Privatschulen.....	6	9	7	22	6	..
" Volksschulen.....	1	..	1	2	..	7
Summe II.....	90	12	12	114	1	..
Unbestimmt oder unermittelt.....	..	..	..	..	..	..
Zusammen.....	90	15	13	118	4	..
Gegen das Vorjahr	+	4	5	..	4	..
	-	5	..	..	..	..

7. Zahl der Freischüler.

Realgymnasium.

	Schülerzahl	a Ganze Freischüler			b Dreiviertel Freischüler	c Halbe Freischüler			d Einviertel Freischüler	Gesamt-Erlass an Schulgeld ($\frac{a}{4} + \frac{3b}{4} + \frac{c}{2} + \frac{d}{4}$)
		α Lehrer-Söhne	β durch Bewilligung	Zusammen		α Pastoren-Söhne	β durch Bewilligung	Zusammen		
1. Vierteljahr	644	..	1=0,16 ⁰ / ₀	1=0,16 ⁰ / ₀	2=0,31 ⁰ / ₀	..	7=1,08 ⁰ / ₀	7=1,08 ⁰ / ₀	..	6 = 0,93 ⁰ / ₀
2. "	642	..	1=0,16 "	1=0,16 "	3=0,46 "	..	7=1,08 "	7=1,08 "	..	6,75=1,04 "
3. "	646	..	1=0,16 "	1=0,16 "	3=0,46 "	..	7=1,08 "	7=1,08 "	..	6,75=1,04 "
4. "	642	..	1=0,16 "	1=0,16 "	3=0,46 "	..	7=1,08 "	7=1,08 "	..	6,75=1,04 "
Durchschnitt	643,50	..	1=0,16 ⁰ / ₀	1=0,16 ⁰ / ₀	2,75=0,42 ⁰ / ₀	..	7=1,08 ⁰ / ₀	7=1,08 ⁰ / ₀	..	6,56=1,02 ⁰ / ₀
Gegen d. Vorj. mehr....	7,5	..	..	..	..	..	..	..	..	2,44=0,27 ⁰ / ₀
weniger..	..	..	..	..	2,25	..	1,5	1,5	..	..

8. Die Entlassungsprüfungen. Folgende Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife:

Lfd. No. seit 1875	Lfd. No. des Jahres	Name	Geboren		Be- kennt- nis	Stand des Vaters	Wohnort	War Schüler d. Realgymn.			Erwählter Beruf
			in	am				über- hpt.	in I	in Ia	
A. Michaelistermin.											
422	1	Albers, John	Hamburg	10. III. 85.	evang.	techn. Lehrer a. Realgymnas.	Hamburg	9	2	1	Studium der neueren Sprachen
423	2	Berendt, Hermann	"	9. V. 85.	"	Ingenieur	"	9	2	1	Maschinenbau
424	3	Bögemann, Max	"	22. II. 85.	"	"	"	7	2	1	Studium der Chemie
425	4	Kölln, Paul	"	12. VII. 81.	"	Weinhändler †	Altona	1	1	1	Studium der Rechte
426	5	Kruse, Kurt	"	5. V. 84.	"	Lehrer	Hamburg	9	2	1	Studium der neueren Sprachen
427	6	Manshardt, Curt	"	27. III. 84.	"	"	"	4	2	1	Studium der Medizin
428	7	Thomann, Wilhelm	"	11. V. 85.	"	Kaufmann	"	9	2	1	Stud. d. Ge- schichte u. d. Germanistik.
429	8	Voller, Friedrich	"	25. V. 85.	"	Direktor d. Physi- kalischen Staats- laboratoriums.	"	9	2	1	Studium der Mathematik und Physik.
B. Ostertermin.											
430	1	Alexander, Louis	Hamburg	8. V. 85.	mos.	Rentner	Hamburg	9½	2	1	Studium der Rechte
431	2	Blohm, Rudolf	"	2. IX. 85.	evang.	Werftbesitzer	"	6	2	1	Ingenieur
432	3	Jänisch, Erich	"	19. I. 85.	"	Bankprokurist	"	7	2	1	Stud. d. Ge- schichte u. d. Germanistik.
433	4	Kappe, Rudolf	"	5. IV. 86.	"	Lehrer	"	9	2	1	Studium der neueren Sprachen
434	5	Levy, Ernst	"	29. V. 85.	mos.	Kaufmann	"	9½	2	1	Kaufmann
435	6	Prausnitz, Paul	Bonchurch, Isle of Wight	16. VI. 86.	evang.	Dr. med. Arzt †	"	6	2	1	Studium der Naturwissen- schaften
436	7	Röpke, Nico	Hamburg	7. VI. 84.	"	Destillateur	"	9	2	1	Baufach
437	8	Wulff, Otto	"	30. XII. 85	"	Kaufmann	"	9	2	1	Studium der Mathematik und Physik

III. Lehrwesen.

I. Allgemeiner Lehrplan.

a. Realgymnasium.*

	I a	I b		II a	II a latein- los	II b	III a	III b	IV	V	VI
		O	M								
Religion	2	2	2	2	..	2	2	2	2	2	2
Deutsch	3	3	3	3	4	3	3	3	4	5	6
Latein	4	5	4	6	..	6	6	6	..	..	..
Französisch	4	3	4	4	5	4	4	4	6	6	6
Englisch	4	4	4	3	5	3	4	4	4	..	..
Spanisch	..	..	..	..	5	..	..	..	..	..	..
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	3	3	3	4	2	2
Mathematik und Rechnen	4	4	4	4	..	4	4	4	2	..	..
Naturgeschichte ...	..	..	..	..	2	..	..	..	2	4	5
Physik	3	3	3	2	5	3	..	..	..	..	..
Chemie	2	2	3	2	..	..	..	..	..	..	..
Zeichnen	2	2	2	2	..	2	2	2	2	2	..
Schreiben	..	..	..	..	..	..	..	..	1	2	2
	31	31	31	31	29	32	30	30	29	25	25

Dazu: Chemisches Praktikum in den Primern und Biologie in den Primern und Obersekunden je 1 Stunde fakultativ. Turnen für I—III b je 2 Stunden, IV—VI je 3 Stunden. Singen a) Chor für I—II a latein und III a—IV zwei Stunden, b) für diejenigen Schüler der III a—IV, welche nicht dem Chor angehören, je 1 Stunde, c) für V und VI je 2 Stunden. In Untersekunda 2 Stunden Rechnen fak.; wer am Rechnen teilnimmt hat nur 1 Stunde Zeichnen.

b. Vorschule.

	I	II	III**)
Biblische Geschichte	2	2	} 10
Lesen und Deutsch	7	8	
Rechnen	6	5	
Anschaunungsunterricht	..	2	3
Heimatkunde	2	..	..
Schreiben	3	2	3
Singen	2	2	2
Turnen	2	..	..
	24	21	18

*) Für VI, V, IV, III b, III a, II b, II a und O I b nach der neuen Organisation, die für M I b von Michaelis ab eintritt.

**) In der 3. Vorschulklasse wird der Unterricht in halbstündigen Lektionen erteilt.

Lehrer	IV		V		VI		Summe	Bemerkungen
	M	O	M	O	M	O		
25. Schwamke, Oberlehrer								
26. Kachling, Oberlehrer								
27. Ziesentz, Oberlehrer								
28. Friedrich, Oberlehrer								
29. Kamm, Oberlehrer								
30. Dr. Hillers, wiss. Hilfslehrer								
31. Dr. Wachter, wiss. Hilfslehrer								
32. Dr. Lahr, wiss. Hilfslehrer								
33. Hoffmann, techn. Lehrer								
34. Albers, techn. Lehrer								
35. Nurek, techn. Lehrer								
36. Schnell, Vorschullehrer								
37. Feddersen, Vorschullehrer								
38. Handorf, Vorschullehrer								
39. Ingwersen I., Vorschullehrer								
40. Goehring, Vorschullehrer								
41. Ingwersen II., Vorschullehrer								
42. Dr. Heise, cand. prob.								
43. Dr. Timm, cand. prob.								

2a. Stundenverteilung für das Sommer-Halbjahr 1903.

Lehrer	Ordnungszahl	Ia		Ib		IIa		IIa Interim		IIb			IIIa					IIIb				IV		V		VI		Semester	Bemerkungen	
		O	M	O	M	O	M	O	M	O	I	M	1	O	2	3	M	2	1	O	2	M	O	M	O	M				
1. Prof. Dr. Tiedering, Direktor		4 Französisch 1 Englisch (Überset.)																									1			
2. Dr. Maten, Professor		4 Mathem. 2 Physik				4 Mathem. 2 Physik				4 Mathem. 2 Physik																	2			
3. Dr. Bueckhagen, Professor	M II 4					4 Physik 1 Englisch	1 Englisch										4 Englisch 2 Griech.										3	Vorw. der Naturwissensch.		
4. Althaus I, Professor	M II 1				4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik				4 Mathem. 2 Physik																	4			
5. Dr. Hahn, Professor	O III 10							4 Deutsch								4 Latein 1 Griech.						4 Latein 2 Griech. 1 Deutsch					5			
6. Dr. Witten, Professor	O II 1				4 Latein 2 Griech.		2 Griech.								2 Griech.												6			
7. Dr. Lattich, Professor					4 Latein		4 Griech.									4 Latein 2 Griech. 1 Deutsch											7			
8. Gath, Professor	O I 4	4 Deutsch 4 Latein				4 Deutsch 2 Latein																2 Religion 2 Religion					8			
9. Dr. Baumg., Professor	M II 1		4 Latein 2 Griech.					4 Deutsch 2 Griech. 1 Deutsch														4 Latein					9	Vorw. der Natur- und Naturwissensch.		
10. Dr. Ruge, Professor	M I 4		4 Mathem. 2 Physik		4 Mathem. 2 Physik			4 Physik																			10	Vorw. der physikal. Naturwissensch.		
11. Dr. Bismuth, Professor		2 Griech.			2 Deutsch 2 Griech.	2 Religion 2 Deutsch	2 Religion 2 Deutsch	2 Griech. 2 Griech.			2 Religion																11			
12. Noll, Professor	O II 1							4 Physik 2 Griech.							4 Physik 4 Englisch							2 Griech.						12		
13. Dr. Althaus II, Professor	M III 10		4 Chemie		4 Chemie			4 Chemie									1 Griech. 2 Naturg.										13	Vorw. der chemischen und naturwissenschaftl. Naturwissensch.		
14. Dr. Witten, Oberlehrer	O III 10							4 Latein							2 Religion 2 Deutsch 2 Latein													14		
15. Dr. Gumbert, Oberlehrer	O III 10		4 Religion 2 Deutsch		2 Religion										2 Religion 2 Latein													15	Vorw. der Naturwissensch.	
16. Dr. Schwan, Oberlehrer					4 Chemie	4 Chemie	2 Griech.								4 Mathem. 2 Naturg.							4 Mathem. 2 Naturg.						16	Vorw. d. historischen u. antiquarischen Naturwissensch.	
17. Dr. Rothmann, Oberlehrer	O I 1	4 Englisch			4 Physik 4 Englisch					4 Physik 4 Englisch																		17		
18. Dr. Bueckhagen, Oberlehrer		4 Chemie				4 Chemie		4 Chemie	2 Griech. 2 Naturg.					2 Naturg.	4 Mathem. 2 Naturg.							2 Naturg.						18		
19. Dr. Maack, Oberlehrer	M II 10													4 Physik 4 Englisch 2 Griech. 2 Griech.										4 Englisch				19		
20. Dr. v. Hagen, Oberlehrer	M III 10																2 Deutsch 2 Latein 4 Physik						4 Latein 4 Griech.	2 Griech.				20	20 + 1 Spezial = 21	
21. Dr. Augustin, Oberlehrer	M III 1							4 Physik 2 Griech.															4 Physik 4 Englisch 2 Griech. 2 Griech.					21		
22. Lindemann, Oberlehrer	O II 1					4 Physik 2 Englisch																2 Griech. 4 Physik 4 Englisch						22		
23. Dr. Kimm, Oberlehrer			4 Physik 4 Englisch					4 Englisch						4 Deutsch 2 Griech. 2 Griech.														23		
24. Papp, Oberlehrer	O IV									4 Physik 2 Englisch													4 Deutsch 4 Physik 2 Griech.						24	Vorw. der Naturwissensch.
25. Schwan, Oberlehrer	M III 10																4 Deutsch 4 Physik 2 Griech. 2 Griech.							4 Englisch 2 Griech.				25	25 + 1 Spezial = 26	
26. Fiedler, Oberlehrer	O III 10					4 Physik 4 Englisch																4 Deutsch 4 Physik 2 Griech. 2 Griech.						26	26 + 1 Spezial = 27	
27. Ziemann, Oberlehrer		2 Religion		2 Religion 2 Deutsch				4 Religion 2 Deutsch									2 Religion						4 Deutsch 4 Mathem.					27		
28. Friedrich, Oberlehrer	M IV																						4 Deutsch 4 Physik 2 Griech.					28		
29. Baumg., Oberlehrer	O VI																						2 Religion					29	29 + 1 Spezial = 30	
30. Dr. Hagen, wiss. Hilfslehrer						4 Griech.		4 Physik				4 Physik	4 Mathem.				4 Mathem.						4 Mathem.					30	30 + 1 Spezial = 31	
31. Dr. Hagen, wiss. Hilfslehrer	M V																							4 Physik 4 Physik 2 Griech. 2 Griech.					31	31 + 1 Spezial = 32
32. Hoffmann, techn. Lehrer						4 Griech.	4 Griech.	4 Griech.	4 Griech.	4 Griech.	4 Griech.	4 Griech.											2 Naturg. 2 Griech.					32		
33. Althaus, techn. Lehrer	V, O I																											33	33 + 1 Spezial = 34	
34. Althaus, techn. Lehrer										4 Griech.	4 Griech.	4 Griech.	4 Griech.	4 Griech.	4 Griech.	4 Griech.													34	Vorw. der Vermittlung von Fachkenntnissen.
35. Schmidt, Vorschullehrer	V, M I																								4 Religion				35	35 + 1 Spezial = 36
36. Fiedler, Vorschullehrer	V, O I																												36	36 + 1 Spezial = 37
37. Hagen, Vorschullehrer	M VI																						4 Physik 4 Griech.						37	37 + 1 Spezial = 38
38. Hagen I, Vorschullehrer	V, O I																							4 Naturg.					38	38 + 1 Spezial = 39
39. Hagen, Vorschullehrer	V, M I																												39	39 + 1 Spezial = 40
40. Hagen II, Vorschullehrer	V, M I																												40	40 + 1 Spezial = 41
41. Dr. Loh, sand. prob.	O V																							4 Religion 4 Griech. 4 Physik 2 Griech. 2 Griech.					41	41 + 1 Spezial = 42

2a. Stundenverteilung für das Winter-Halbjahr 1961/1962.

Lehrer	Ordinariat	Ia		Ib		IIa		IIa Laborator		IIb			IIIa			IIIb			IV		V		VI		Semester	Bemerkungen
		O	M	O	M	O	M	O	M	O	I	II	O	I	II	O	I	II	O	M	O	M	O	M		
1. Prof. Dr. Trendelenburg, Direktor		1. Physik		1. Englisch																					1	
2. Dr. Matern, Professor		1. Mathem.				1. Mathem.				1. Mathem.															2	
3. Dr. Merckel, Professor	M IV					1. Physik							1. Englisch												3	1. Vorleser der Naturwissenschaften
4. Adh. Dr. J. Professor	M I a	1. Mathem.		1. Physik		1. Mathem.																			4	
5. Dr. Ruhn, Professor	O III a							1. Deutsch		1. Latein						1. Latein									5	
6. Dr. Wülfel, Professor	O III b			1. Latein		1. Griech.				1. Latein			1. Griech.												6	
7. Dr. Lattich, Professor	M II a			1. Latein		1. Latein										1. Latein									7	
8. G. Dr. Professor	O I a	1. Deutsch				1. Deutsch							1. Religion			1. Religion									8	
9. Dr. Brömm, Professor	M II a					1. Griech.				1. Deutsch						1. Latein			1. Deutsch						9	Vorleser der Latein- und Griechischkunde
10. Dr. Beyer, Professor		1. Physik		1. Physik				1. Physik		1. Mathem.															10	Vorleser der physikal. Naturwissenschaften
11. Dr. Hinderath, Professor		1. Griech.		1. Deutsch		1. Religion		1. Griech.		1. Religion															11	
12. N. Dr. Professor	O II a							1. Physik					1. Physik						1. Griech.						12	
13. Dr. Adh. Dr. II, Professor	M III a			1. Chemie		1. Chemie		1. Chemie		1. Physik			1. Naturg.			1. Naturg.			1. Mathem.		1. Mathem.				13	Vorleser der chemischen und naturwissenschaftl. Naturwissenschaften
14. Dr. W. Dr. Professor	O III a					1. Latein							1. Religion					1. Latein							14	
15. Dr. Grossberg, Professor	O III a			1. Religion				1. Religion					1. Latein						1. Religion						15	Vorleser der Lateinwissenschaften
16. Dr. Schuster, Professor				1. Chemie		1. Chemie		1. Chemie		1. Mathem.			1. Naturg.			1. Naturg.			1. Mathem.		1. Mathem.				16	Vorleser d. lateinischen u. naturwissenschaftl. Naturwissenschaften
17. Dr. Bachmann, Professor	O I b	1. Englisch		1. Physik		1. Physik		1. Physik																	17	
18. Dr. Bachmann, Professor		1. Chemie		1. Chemie		1. Chemie		1. Chemie		1. Naturg.			1. Naturg.			1. Naturg.			1. Mathem.		1. Mathem.				18	
19. Dr. Maack, Professor													1. Physik			1. Physik			1. Englisch		1. Englisch				19	
20. Dr. v. G. Dr. Professor	M II a									1. Physik			1. Latein			1. Latein					1. Naturg.				20	
21. Dr. Augustin, Professor	M III a					1. Physik		1. Physik					1. Physik			1. Physik									21	
22. Dr. Dr. Professor	O II a					1. Physik		1. Physik					1. Physik			1. Physik									22	
23. Dr. K. Dr. Professor	M VI							1. Englisch					1. Physik												23	
24. Dr. Dr. Professor	O IV							1. Physik		1. Physik									1. Physik		1. Physik				24	Vorleser der Naturwissenschaften
25. Dr. Dr. Professor	M III a							1. Physik		1. Physik									1. Physik		1. Physik				25	
26. Dr. Dr. Professor	O III b	1. Physik														1. Physik									26	
27. Dr. Dr. Professor		1. Physik		1. Physik		1. Physik		1. Physik		1. Physik			1. Physik			1. Physik									27	
28. Dr. Dr. Professor	M III b															1. Physik			1. Physik		1. Physik				28	
29. Dr. Dr. Professor	O VI															1. Physik			1. Physik		1. Physik				29	
30. Dr. Dr. Professor	M IV																		1. Physik		1. Physik				30	
31. Dr. Dr. Professor	O V																		1. Physik		1. Physik				31	
32. Dr. Dr. Professor						1. Physik		1. Physik		1. Physik			1. Physik			1. Physik			1. Physik		1. Physik				32	
33. Dr. Dr. Professor	V O I																		1. Physik		1. Physik				33	Vorleser der Naturwissenschaften
34. Dr. Dr. Professor	V M I																		1. Physik		1. Physik				34	
35. Dr. Dr. Professor	V O I																		1. Physik		1. Physik				35	
36. Dr. Dr. Professor	V M I																		1. Physik		1. Physik				36	
37. Dr. Dr. Professor	V O I																		1. Physik		1. Physik				37	
38. Dr. Dr. Professor	M V																		1. Physik		1. Physik				38	
39. Dr. Dr. Professor	V O I																		1. Physik		1. Physik				39	
40. Dr. Dr. Professor	V M I																		1. Physik		1. Physik				40	
41. Dr. Dr. Professor	V M I																		1. Physik		1. Physik				41	
42. Dr. Dr. Professor																									42	
43. Dr. Dr. Professor																									43	

IIIb			IV		V		VI		Summe	Bemerkungen
2	1	M 2	O	M	O	M	O	M		
									5	
									20	
									17	1. Verwalter der Schülerbücherei.
									20	
ein sch. ogr.									21	
									20	
	6 Latein								19	
									20	
		3 Deutsch 2 Gesch.							21	Verwalter der Karten- und Bildersammlung.
									21	Verwalter der physikal. Sammlungen.
									21	
			2 Gesch.						20	
		2 Naturg. 4 Mathem.		2 Mathem.					20 + 1 Biolog. = 21	Verwalter der chemischen und mineralogischen Sammlungen.
		6 Latein							21	
				2 Religion					19	Verwalter der Lehrerbücherei.
	2 Naturg.								21 + 1 Biolog. = 22	Verwalter d. botanischen u. zoologischen Sammlungen.
									19	
urg.									21	
	4 Englisch		4 Englisch 2 Geogr.						21	
					2 Geogr.				21	
									21	
tsch nzös. glisch									22	
								6 Deutsch 6 Französ.	21	
			4 Deutsch 6 Französ. 3 Turnen						20	2. Verwalter der Schülerbücherei.

1777	1777	1777	1777	1777
1777	1777	1777	1777	1777
1777	1777	1777	1777	1777
1777	1777	1777	1777	1777
1777	1777	1777	1777	1777
1777	1777	1777	1777	1777
1777	1777	1777	1777	1777
1777	1777	1777	1777	1777

3. Uebersicht über die zu

Lehrfach	VI	V	IV	III
1. Religion.	2 Std. Biblische Geschichten aus dem A. T., Festgeschichten aus dem N. T. 1. u. 2. Hauptstück ohne Erklärung. 8 Kirchenlieder, 20 Sprüche.	2 Std. Biblische Geschichten d. N. T. im Anschluss an d. Kirchenjahr. 1. u. 2. Artikel ohne Erklärung. 4 Kirchenlieder, 20 Sprüche.	2 Std. Einführung in den Gebrauch der Bibel, Bedeutung der Schriften, Entstehung und Entwicklung der Kirche auf Grund der Apostelgeschichten, Apostelbriefe, Briefe und ihre Missionsstätigkeit. 1. Hauptstück mit 2. Artikel ohne Erklärung. 4 Kirchenlieder, 20 Sprüche.	2 Std. Das Reich Gottes im A. T., Geschichte des Volkes Israel bis zur Rückkehr aus der babylonischen Gefangenenschaft. Georgische Psalmen. 2. Hauptstück mit Erklärung, Bekehrung über d. Kirchenjahr. 1 Kirchenlied, 20 Sprüche.
2. Deutsch.	4 Std. Übungen im Lesen und Nachschreiben, wie in den folgenden Klassen. Auswendiglernen von Gedichten (ebenso bis IIIa). Stille und schwache Flexion. Der einfache Satz. Buchführung, wöchentl. Diktate.	4 Std. Der erweiterte Satz und das Notwendige v. zusammenge-setzten Satz. Interpunktion. Wörtchen, Diktate oder kleine schriftliche Nachschreibungen in d. Klasse und zu Hause.	4 Std. Übungen im Diktieren. Der zusammenge-setzte Satz. Alle 21 Tage ein Aufsatz er-zählenden Inhalts; dann Diktate.	2 Std. Überblick über die Deutsche Sprache. — Die Anfangsgründe der Verdicht. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.
3. Latein.				4 Std. Formenlehre. Die wichtigsten Erscheinungen der Syntax im Anschluss an das Lehrbuch. Mündliches Übersetzen aus dem Lateinischen und aus dem Deutschen. Wöchentl. eine schriftliche Arbeit.
4. Französisch. Von Anfang an möglichst weitgehender Gebrauch der französischen Umgangssprache im Verkehr mit den Schülern.	4 Std. Erklärung der Laut-, Lesen, Übersetzen und Auswendiglernen von Gedichten und leichten Prosastücken. Sprachübungen über das Gelesene, über die nächste Umgebung, auch im Anschluss an Anschauungsbilder. Formenlehre des Artikels, Substantivs u. Adjektivs, Grund-u. Ordnungszahlen; das adjct. Pron. poss. u. demonstr.; das regelm. Verb. auf -er, sowie avoir und être mit Anschluss d. Kond. 20 schriftl. Arbeiten: Nachschreiben von zusammenh. geklebten Stücken, Diktate, Beantwortung von Fragen, Abwandlung kleinerer Erzählungen nach Person, Zeit und Zahl, Übersetzungen.	4 Std. Verben auf -ir und -re, Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre vom Artikel, Substantiv und Adjektiv, Pronomen, Adverb, Partikel, Reflexive Verben, Verbalformen des Participle passé, Compositiv des avoir, être und von den Verben auf -re, -ir, -re, Einige der wichtigsten unregelmässigen Verben. Grammatik u. Plafond; Lektüre u. Klein. oder ein Gedicht. Einige Gedichte aus Molière. Sprachübungen wie in Sexta. Schriftl. Arbeiten alle 4 Tage wie in Sexta, ausserdem Nachschreibungen und Übersetzungen geklebter Stücke.	4 Std. Die mit -re und -re Verben, die unregelmässigen Verben, vollständige Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre u. besonders Berücksichtigung der Pronomen, Grammatik nach Plafond. Lektüre nach Klein (Französ. Partien). Einige Gedichte aus Klein. Sprachübungen wie in VI u. V (Übersetzung des Bildes in VIII). Alle 4 Wochen 1 schriftl. Arbeit, wie in V, ausserdem gelegentlich freie Wiedergabe einer vom Lehrer vorgelegenen Erzählung.	4 Std. Ergänzung der Formenlehre (Pflanz. Gr. II 20—25). Syntax. Wortstellung, Gebrauch der Zeiten und Modifikationen. Deklination der Verben (Pflanz. Gr. II 20—25). Wiederholung der Formenlehre mit besonderer Berücksichtigung der unregelm. Verben. Erklärung des grossen Proverbes an der Hand der Gelegenheitsstücke (aus der „Wiederholung“) in Pflanz. Deklamat. (Auswahl). Lektüre nach Klein (Französ. Partien). Sprachübungen im Anschluss an die Lektüre und freie Wiedergabe des Gelesenen oder von Lehrer vorgeleg. Erzählungen. Einige Gedichte aus Klein. 20 schriftliche Arbeiten. Freie Wiedergabe von geklebten oder vom Lehrer vorgelegenen Erzählungen (auch in Reithorn). Übersetzungen, gelegentlich ein Diktat.
5. Englisch. Von Anfang an möglichst weitgehender Gebrauch der englischen Umgangssprache im Verkehr mit den Schülern. (Sprachübungen etc. wie im Französischen.)			4 Std. Erklärung der englischen Laut- wie im Französisch. in VI. Formenlehre. 20—25 schriftl. Arbeiten wie im Französischen in VI.	4 Std. Syntax des Verbs. Artikel, Substantiv, Pronomen. 20 schriftliche Arbeiten.
6. Spanisch. Von Anfang an möglichst weitgehender Gebrauch d. spanisch. Sprache.				

¹⁾ Nach der neuen Organisation. In den Lehrplänen der im Lehrplan mit den Beschülern übereinstimmenden Klassen VI—IV stehen einige Änderungen bevor, die noch nicht aufgenommen werden konnten.

behandelnden Lehraufgaben.¹

III a	III b	III a lateinfles (Kaufmännische Abteilung)	II a	I
1. 214. Sommerhalbjahr. Das Reich (Götter) u. a. T. Freytag. Griechische Dichtung und die Lehren sowie Geschichte des Volkes Israel von der Kindheit bis Christus. Winterhalbjahr. Lektüre eines synoptischen Evangeliums. 2.—3. Hauptstück mit Erklärung.	2. 214. Sommerhalbjahr. Bergpredigt, Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lektürestück Luther, kurze Charakteristik der wichtigsten Lutherschriften, Christliche Liebestätigkeit, namentlich in der Gegenwart. Die innere Gliederung des Katechismus. Winterhalbjahr. Leben u. Lehre Jesu.		1. 214. Die Apostel Petrus, Paulus und Jacobus nach der Apostelgeschichte und ihren Briefen. Ersten Halbjahr. Petrus, Paulus, die vier 1. Makkabäer; in dem Leben des letzteren Briefe eingefügt. Zweites Halbjahr. Paulus in seiner weiteren Lektürliegen. Jacobus.	1. 214. Erstes Jahr. Johannes nach seinem Evangelium und Brief. Kirchengeschichte. Lektüre einer Schrift Luther. Zweites Jahr. Übersetzt über die apostolischen Briefe. In Ansehung ein Nachblick auf das Prophetentum und die Feste des A. T. Oster- und Kirchentage.
1. 214. Olympe, Hiss und Tel. Fik. Eine von Schwaben. Die politischen Ereignisse im Anschluss an das Drama. 2. Aufzügen. Grammatische Wiederholungen und Zusammenfassung. Erweiterung der Vorkurs.	1. 214. Schiller Gedichte, namentlich Krieg und Abfall der Niederlande mit Auswahl. Wiederholungen. Im Anschluss daran Vorträge im Disputieren u. in Vorträge Zusammenfassung der Vorkurs. Privatstudium an Louis Götter und Prinz von Bismarck. 2. Aufzügen.	1. 214. Klassische und moderne Dramen, z. B. Spenser, Wallenstein, Grillparzer's Medea. Höfliche Schönlungen, Freytag's Journalen. Im Anschluss daran Einführung in die neuere Literatur. 2. Aufzügen. Disputationsübungen, Vorträge über privaten Gelehrten.	1. 214. Kriegergedicht und Wälder von der Vogelweide in deutscher Übersetzung. Dramen von Goethe u. Schiller. Lektüre aus Goethe's Lebnis. 2. Aufzügen.	1. 214. Luther, Hans Sachs. Opitz, Klopstock, Lessing. Shakespeare'sche Dramen. Einige Dramen des Sophokles, Goethe und Schiller. Lektüre aus Goethe's Lebnis. 2. Aufzügen.
2. 214. Wiederholung der Peripetie. Kausale, die wichtigsten Erscheinungen der Tempus- und Modusformen. — Caesar de bell. Gall. I, II, III. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.	2. 214. Tempus- und Modusformen. — Caesar de bell. Gall. V—VII. Im 1. Halbjahr Beginn der Oral-Lektüre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.		2. 214. Grammatik und Wiederholungen. Lektüre: Caesar de bell. Gall. I, II, III. Livius XXI, u. XII. (Ansehung) Vergil. Alle 14 Tage eine schriftliche Zusammenfassung des Lateinfles.	2. 214. Grammatik: wie in IIa. Lektüre: Livius, Cicero, Horaz, Oden, Sallust, Episteln. Tacitus, Germania, Annalen. Alle 14 Tage eine schriftliche Zusammenfassung aus dem Lateinfles.
4. 214. Lesen von Einzelangaben, namentlich wie in IIb. Lektüre: Petrus, Artikel, Adjektiv und Adverb (Petrus, u. a. T. Freytag). Erklärung des gramm. Petrus an der Hand von Übersetzungen (aus der „Wörterbücher“ in IIb. Glossen, II u. III (nach Auswahl). 2. schriftliche Arbeiten wie in IIb. (zusammenfassende Übersetzungen).	4. 214. Lektüre: La France littér. u. a. T. Freytag. Erklärung des gramm. Petrus an der Hand von Übersetzungen (aus der „Wörterbücher“ in IIb. Glossen, II u. III (nach Auswahl). 2. schriftliche Arbeiten wie in IIb. (zusammenfassende Übersetzungen).	4. 214. Lesen moderner Schriftsteller, namentlich solcher, welche die Kenntnis der Einrichtungen u. geistlichen Petrus, reichlich vorfindet, auch ein modernes Lustspiel. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik geographisch. Alle 14 Tage freie schriftliche Arbeiten und Zusammenfassung des Lateinfles. — Einführung in die Handschriftenkunde durch Mittel entsprechender Namen.	4. 214. Lektüre: La France littér. u. a. T. Freytag. Erklärung des gramm. Petrus an der Hand von Übersetzungen (aus der „Wörterbücher“ in IIb. Glossen, II u. III (nach Auswahl). 2. schriftliche Arbeiten wie in IIb. (zusammenfassende Übersetzungen).	4. 214. Lesen, schwierigerer Stücke aus La France littér. u. a. T. Freytag. Erklärung des gramm. Petrus an der Hand von Übersetzungen (aus der „Wörterbücher“ in IIb. Glossen, II u. III (nach Auswahl). 2. schriftliche Arbeiten wie in IIb. (zusammenfassende Übersetzungen).
4. 214. Lesen von Einzelangaben, namentlich wie in IIb. Lektüre: Petrus, Artikel, Adjektiv und Adverb (Petrus, u. a. T. Freytag). Erklärung des gramm. Petrus an der Hand von Übersetzungen (aus der „Wörterbücher“ in IIb. Glossen, II u. III (nach Auswahl). 2. schriftliche Arbeiten wie in IIb. (zusammenfassende Übersetzungen).	4. 214. Lesen v. Einzelangaben. Grammatik. — Syntax des Adjektivs, des Possessivs, die Präpositionen und die Konjunktionen. 2. schriftliche Arbeiten.	4. 214. entsprechend dem Franz.	4. 214. Lesen v. Einzelangaben. Grammatik. Geographische Zusammenfassung bestimmter grammatischer Abschnitte nach neuen Gesichtspunkten. Synonymisch bei sich stehender Vorlesung. 12—14 schriftliche Arbeiten, wovon einer einige Aufzügen.	4. 214. Lesen von Einzelangaben. Das Nötige von Metrik und Grammatik. Geographischer Hinweis u. d. Bedeutungswechsel charakteristischer Wörter; synonymische Zusammenfassung. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, davon 4 Haupt- und 1 Klausuraufgabe.
		4. 214. Praktische Einführung in den schriftlichen Gebrauch d. spanisch. Umschreibung, Umgangssprache, Lesestücke hinter, Subj. und kleine Dramen nach dem Lesebuch v. Heyermann u. Uhlmann. Die Formenlehre u. die Hauptregeln der Syntax nach Haas-Bunge, Kl. span. Gr. schriftl. Arbeit. 14 Tage: Nachschreibungen u. Geschichtsbücher.		

Lehrfach	VI	V	IV	IIIb
7. Geschichte.	Verh. mit dem deutschen Vaterland, Sagen und geschichtl. Ereignisse aus der deutschen Vergangenheit. U. a. v. Arnheim, Kriemhildensage, Dietr. v. Bern, Karl der Große, Friedrich Barbarossa, Luther u. Lebensbilder preussischer Regenten und der Helden der Freiheitskriege bis auf die Jetztzeit.	Aus den Sagen u. d. Geschichte der Völker des Altentums. Einiges über die Mächtigkeitskriege des Orients, die hervorragendsten griechischen Sagen, sowie die Sagen von der Gründung Roms und der römischen Kaiserzeit.	1 Std. 1. Halbjahr. Griechische Geschichte: Sagen, Perserkriege, Peloponnesischer Krieg, Demosthenes, Alexander der Große. 2. Halbjahr. Römische Geschichte: Nach Karren überblicke über die ersten Jahrhunderte Roms der erste und zweite punische Krieg. Die weitere Entwicklung an den Lebensbeschreibungen der hervorragenden Feldherren und Staatsmänner bis auf Tiberius.	1 Std. Deutsche Geschichte bis zum Jahr 1817. 1. Halbjahr: bis zum Ausgang des schlesischen Krieges. 2. Halbjahr: bis 1817.
8. Geographie.	1 Std. Heimatkunde. Kurze Übersicht der Weltkarte und der kontinentalen Erdteile. Europa, insbesondere Deutschland ausführlicher. Grundbegriffe der physikal. Geographie.	1 Std. Die kontinentalen Erdteile.	1 Std. Europa, mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands.	1 Std. Die kontinentalen Erdteile, Einführung der kleinen Kreiskarten.
9. Rechnen und Mathematik	1 Std. Die 4 Grundrechnungen mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Das Maaß-, Mass- und Gewichtswesen. Rechnen u. Rechnenarten. (Rechnenarten).	1 Std. Das Rechnen mit ganzen Brüchen und Dezimalbrüchen. Einfache Algebra.	1 Std. Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnung, einfache und zusammengesetzte Aufgaben. 2 Std. Planimetrie Gerade, Winkel, Dreieck, Parallelogramm, Grundlagen der geometrischen Konstruktionen. Übungen im Zeichnen geometrischer Figuren im Maß und an der Tafel.	1 Std. Arithmetik. Die vier Grundrechnungen mit allgemeinen Zahlen. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Planimetrie. Einführung, Wiederholung der Lehrsätze des 1. Grades. Inhaltsberechnung. Kreislehre. Konstruktionen geben im Anschluß an die Lehrsätze.
10. Physik.				
11. Naturgeschichte und Chemie.	2 Std. Zoologie. Beschreibung der wichtigsten und der bekanntesten ausländisch. Säugetiere, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Lebensweisen. Botanik. Die Hauptformen der Klüster und oberirdischen Stängelglieder, Beschreibung und Beschreibung wichtiger Pflanzen.	2 Std. Zoologie. Der innere Bau der Säugetiere. Wiederholung und Erweiterung des Wissens der letzten. Beschreibung der Säugetiere. Botanik. Übungen im Beobachten, Vergleichen und Beschreiben lebender pflanzlicher Formen. Wurzel, Achse, Blätter, Blüten.	2 Std. Zoologie. Vögel und Reptilien. Botanik. Wiederholung der morphologischen Grundbegriffe. Funktion der Blütenhülle. Die Früchte und Samen. Die Keimung. Übungen im Beobachten und Bestimmen höherer Pflanzen.	2 Std. Zoologie. Amphibien, Fische, Molche. 1. Botanik. Ernährung, Umwandlung, Vermehrung, Verbreitung, Gruppenbildung, Pflanzenbau. Histologisches Gedächtnis. Beobachtungen an verschiedenen Familien. Angiospermen. Amikotylus. Kulturen.

IIIa	IIIb	IIa. Internales (Kaufmännische Abteilung)	IIa	I
1 Std., Geschichte Deutschlands bis zum Einheitsstaatsvertr. Friedrich des Großen. 1. Halbjahr: bis 1789, 2. Halbjahr: bis 1790.	1 Std., Geschichte Deutschlands bis zur Gegenwart. 1. Halbjahr: bis zum Ausbruch Napoleons. 2. Halbjahr: bis zur Gegenwart. Innerer Ausbau des neuen Reiches, das Wichtigste über die sozialen Verhältnisse.	2 Std., Wirtschaftliche Entwicklung der europäischen Staaten seit dem Zeitalter der Entdeckungen u.d. besonderer Berücksichtigung der Weststaaten und Deutschlands, in diesem vorzüglich Hamburgs.	1 Std., Geschichte Griechenlands und Roms. 1. Halbjahr: Griechische Geschichte bis zur Verbannung mit Rom. 2. Halbjahr: Römisches Recht bis zum Untergang des weströmischen Kaiserthums.	1 Std., Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit. 1. Halbjahr: bis zum Tode Martin Luthers. 2. Halbjahr: bis zum 3. Halbjahr: Übersicht über die Geschichte der Reformations- u. deutschen Geschichte bis zum Wiener Kongress. 4. Halbjahr: bis zur Gegenwart. Ausbau des neuen Reiches und Verfassung desselben. Die Geschichte d. neueren deutschen Länder wird am geeignetsten Punkten in kurzen Übersichten mit der deutschen in Zusammenhang gebracht, besond. d. Hamburg. Gesch. schon von IIIA ab.
1 Std., Die amerikanischen Länder Europas.	1 Std., Deutschland.	1 Std., Wiederholung und Erweiterung der Geographie der Kulturländer mit besonderer Berücksichtigung der Handels- und Industriezentren u. d. Verkehrswege, sowie der Kolonien.		
2 Std., Arithmetik. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Planimetrie: Ähnlichkeit, Dreiecksmessung, Vierecke, Kreisbogenmessung, Schwerpunkte. Konstruktionsaufgaben. — Wiederholung und Erweiterung des Lehrstoffs der Elementar.	2 Std., Arithmetik. Potenzen, Wurdele, Logarithmen, einfache Aufgaben. d. Zinsrechnung u. Rentenrechnung. Quadratische Gleichungen u. ein. Unbekannte u. einfache Systeme mit zwei Unbekannten. Planimetrie: Wiederholung der Kreismessung, einf. Aufgaben u. d. algebra. Geometrie, schwebende Konstruktionssaufgaben. Stereometrie: Die wichtigsten Sätze über d. Kugel u. Geraden u. Ebenen, Berührung v. Pyramiden, Pyramidenstumpf, Würfel, Quader, Tetraeder u. regeln, Oktaeder, Cylinder, Kegel, Kegelstumpf, Kugel, gestützt auf das Cavalieri'sche Prinzip. Trigonometrie: Nur zur Berechn. d. sphärischen Dreiecke elementar, vorwiegend des sin. und cos. Satzes. — 1 Std. Kalkül und 1 Std. Rechnen. Kaufmännisches Rechnen. Zinsrechnung, Geldumrechnung, Divisionsrechnung, biliger Wechsel, Platzwechselrechnung, kleineinkauf, Verkaufs- und Fruchtrechnungen.	2 Std., Kaufmännisches Rechnen. Diskont-, Termin-, Effekten-, Wechsel- und Warenrechnung, Fakturen, Verkaufserlöse, Kalkulationen, Kontokorrenten.	4 Std., Arithmetik. Quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten. Arithmetische Reihen erster Ordnung. Geometrische Reihen. Schwierigere Aufgaben aus der Zinsrechnung und Rentenrechnung. Planimetrie, harmonisch-Pachne u. ähnliche, Aehnlichkeitsregeln, Chordalen, Apollonius'sche Rektangelsatzgaben, Schwerkörper Konstruktionsaufgaben. Stereometrie, Sätze über Ecken, Kugeln Polyedern, Zahl u. Art d. verschiedenen Körper, Volumen und Oberfläche von Kegelformen. Schwierigere Aufgaben. Ebene Trigonometrie. Die trigon. Additionstheoreme und damit zusammenhängende Formeln. Schwierigere Aufgaben; Lösung durch Hilfskreise. Sphärische Trigonometrie, Begriff Fundamentalsätze und ihre Anwendung auf astronomische und astronomische Aufgaben.	2 Std., Übungen aus den Gebieten der sphärischen Trigonometrie und der Rentenrechnung. Kubische Gleichungen, Möbius'scher Satz; elementare Gleichungen, Kegelschnitte in planimetrischer, rein geometrischer und analytischer-mathematischer Behandlung. Differentialrechnung ist hiesig Anwendung und die Lehre vom Grenzwert und Klammern, auf die Grenzen und Klammern, auf die Theorie der Ketten und einige Sätze der allgemeinen Kurventheorie.
2 Std., Zoologie. Die Gliedertheorie. In Botanik, Ordnen, Lichensystem, Nachschauen, Allgemeine Systematik, Vergleichung nach biologischen und geographisch. Gesichtspunkten.	2 Std., Zoologie. Die wichtigsten Vertreter der zoologischen Typen. Einrichtung des menschlichen Körpers und Funktion der Organe. Kliniken aus der Gesundheitslehre. In Botanik. Der innere Bau des Pflanz. Kryptogamen.	2 Std., Wiederholung der Grundvorlesse aus allen Gebieten der Physik. Ausgewählte Kapitel aus der Wärme- u. Elektrizitätslehre, besonders über Dampfmaschinen u. elektrische Kraftübertragungen.	2 Std., Erweiterung der Elektricitätslehre, Meteorologie, Akustik, astronomische Geographie.	2 Std., Mechanik. Wärmelehre Optik.
2 Std., Zoologie. Die Gliedertheorie. In Botanik, Ordnen, Lichensystem, Nachschauen, Allgemeine Systematik, Vergleichung nach biologischen und geographisch. Gesichtspunkten.	2 Std., Zoologie. Die wichtigsten Vertreter der zoologischen Typen. Einrichtung des menschlichen Körpers und Funktion der Organe. Kliniken aus der Gesundheitslehre. In Botanik. Der innere Bau des Pflanz. Kryptogamen.	2 Std., Wiederholung der Grundvorlesse aus allen Gebieten der Physik. Ausgewählte Kapitel aus der Wärme- u. Elektrizitätslehre, besonders über Dampfmaschinen u. elektrische Kraftübertragungen.	2 Std., Erweiterung der Elektricitätslehre, Meteorologie, Akustik, astronomische Geographie.	2 Std., Mechanik. Wärmelehre Optik.
2 Std., Zoologie. Die Gliedertheorie. In Botanik, Ordnen, Lichensystem, Nachschauen, Allgemeine Systematik, Vergleichung nach biologischen und geographisch. Gesichtspunkten.	2 Std., Zoologie. Die wichtigsten Vertreter der zoologischen Typen. Einrichtung des menschlichen Körpers und Funktion der Organe. Kliniken aus der Gesundheitslehre. In Botanik. Der innere Bau des Pflanz. Kryptogamen.	2 Std., Wiederholung der Grundvorlesse aus allen Gebieten der Physik. Ausgewählte Kapitel aus der Wärme- u. Elektrizitätslehre, besonders über Dampfmaschinen u. elektrische Kraftübertragungen.	2 Std., Erweiterung der Elektricitätslehre, Meteorologie, Akustik, astronomische Geographie.	2 Std., Mechanik. Wärmelehre Optik.

3. Realgymnasium.

4. Uebersicht der zu gebrauchenden Bücher.

Lehrgegenstand	Prima	Obersekunda	Oberssekunda lateinlos	Unterssekunda	Obertertia	Untertertia	Quarta	Quinta	Sexta
1. Religion	Die Bibel. Hamburgisches Schul- gesangbuch.				Biblisches Lesebuch. (Bremer Schulbibel).			Preuss-Triebel, Biblische Geschichte.	
2. Deutsch	Muff, Lesebuch für Prima.				Meyer u. Nagel, Lesebuch, Prosabuch, 2 u. Gedichtsamml. u. u. Gedichtsamml.	Meyer u. Nagel, Lesebuch, 3. Teil Ausg. B.	Meyer u. Nagel, Lesebuch II. Teil. Ausg. B.	Meyer u. Nagel, Lesebuch, I. Teil. Ausg. B.	
3. Latein	Holzweissig, lateinische Grammatik.			Holzweissig, latein. Grammatik. Holzweissig, Gebirgsbuch. für Obertertia, Ausgabe B.	Wartenberg, Vorschule der lateinischen Lektüre.				
4. Französisch	Herrig-Burguy-Tenderling. La France litteraire.	Kron, le Petit Parisien		Herrig-Burguy- Tenderling. La France litteraire. Ploetz-Kares, Übungsbuch II. u. III. Ausg. A.	Ploetz-Kares, Sprachheft Übungsbuch II. u. III. Ausg. A.	Kühn, Lesebuch, Unterstufe. Plattner, Lehrgang I.			
5. Englisch	Dubislav und Boek, Schulgrammatik.	Kron, the Little Londoner.		Dubislav und Boek, Schulgrammatik u. Übungsbuch.	Boensel, Lesebuch I. d. englischen Unterricht.	Dubislav und Boek, Elementarbuch. Ausg. B.			
6. Spanisch		Sauer-Bunge, kleine span. Grammatik Hoyermann u. Ue- mann, Span. Leseb.							
7. Geschichte	Friedländer und Zschisch, Grundriss der Weltgeschichte. II	Kiepert und Wolff, Historischer Atlas. Kollhoff, Grundriss der Geschichte Hamburgs.		David Müller, Leitfaden der Geschichte des deutschen Volkes, besorgt von R. Lange.		David Müller, Alte Geschichte, besorgt v. R. Lange.			
8. Geographie				Kiepert, Schulgeographie. Debes, Schulatlas für die Oberklassen.		Debes, Schulatlas für die mittlere Unterrichtsstufe.			
9. Mathematik Rechnen	Müller u. Kuhnowsky, Aufgaben- sammlung. Schloemlich, Logarithmen.	Roseler u. Wilde, Kaufmännisches Rechenbuch. I. u. II.		Müller u. Kuhnowsky, Aufgabensammlung B. I. H. Müller, Die Mathematik auf dem Gymnasium und Realgymnasium. B. I.		Westrick und Heine, Rechenbuch für Realschulen.			
10. Physik	Börner, Lehrbuch der Physik.			Börner, Leitfaden der Physik.					
11. Chemie und Naturgeschichte	Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie.				Kraepelin, Leitfaden für den zoologischen Unterricht. Kraepelin, Leitfaden für den botanischen Unterricht.				
12. Singen				Kriegeskotten, Schulchorbuch für Gymnasien und Realschulen. IV. Teil.				Littke, Liederbuch für höhere Schulen. II.	

Im Deutschen und in den fremden Sprachen ausserdem in den oberen und mittleren Klassen Schriftstellerausgaben nach näherer Angabe.
§ 4 der Schulordnung: „Die vorgeschriebenen Bücher und sonstigen Hilfsmittel sind jedesmal beim Eintritt in eine neue Klasse in reinlichem und gutem Zustande und in einer brauchbaren Auflage vorzuzeigen und gut zu erhalten, widrigenfalls die Anschaffung neuer Bücher verlangt werden muss.“
Ausser den hiesigen Buchhandlungen hat auch die Hamburg-Altonaische Bibliothek eine genügende Anzahl von Exemplaren der Schulbibel auf Lager. (Neueburg bei Koster Bartels.)
An Wörterbüchern wird empfohlen: Georges, latein. Schulwörterbuch, Mk. 11.—, Sacha-Villate, franz. Schulwörterbuch, Mk. 10.—, Thibaut, franz. Schulwörterbuch, Mk. 10.—, Muret-Sanders engl. Schulwörterbuch, Mk. 15.—, Thibaut-Preusser, engl. Schulwörterbuch, Mk. 13.—.

1	2	3
Wangemann, Biblische Geschichten. I. Teil.	Wangemann, Biblische Geschichten. I. Teil.	Erstes Lesebuch von Klauwell und Martin.
Berndt, Granz und Grobe, Lesebuch für Vorschulen höh. Lehranstalten. II. Teil.	Berndt, Granz und Grobe, Lesebuch für Vorschulen höh. Lehranstalten. I. Teil.	Hamburger Schulrechenbuch. I. Teil. Schiefertafel und Tafeltuch.
Hamburger Schulrechenbuch. Teil III. Deutsche Rechtsschreiblehre v. Kuhl. 2. Stufe.	Hamburger Schulrechenbuch. II. Teil. Deutsche Rechtsschreiblehre v. Kuhl. 1. Stufe.	Federkasten mit: Griffeln, Bleistiften, Federhalter, Federdose mit neuen Federn, Federwischer.
Schiefertafel und Tafeltuch.	Schiefertafel und Tafeltuch.	Schwammdose mit Schwamm.
3 Schreibhefte mit engen Doppellinien und Randlinien. 2 Hefte mit Qua- draten (eng). 2 Hefte mit weiten Doppellinien und Randlinien.	4 Schreibhefte m. Doppellinien (mittel- weit); 2 Schreibhefte mit Quadraten (mittelgross), mit Randlinien.	1 Schreibheft mit Doppellinien (weit). } im 2. Halbjahr. 1 Schreibheft mit Quadraten (weit). }
Federkasten mit Bleistiften, Griffeln, Federhaltern; Federdose mit neuen Federn; Federwischer und Gummi.	Federkasten mit Bleistiften, Griffeln, Federhaltern; Federdose miteinigen Federn; Federwischer u. Gummi.	Ordnungsmappe.
Schwammdose mit Schwamm.	Schwammdose mit Schwamm.	
Ein kantiges Lineal. Ordnungsmappe.	Ein kantiges Lineal. Ordnungsmappe.	

Sämtliche Bücher, Hefte und Tafeln sind mit dem Namen des Eigentümers zu versehen.

Die gedruckten Bücher sind in einen schwarzen Kaliko-Umschlag einzunähen.

5. Uebersicht der im Jahre 1903/1904 gelesenen Schriftsteller.

a. Deutsch.

- O Ia. Goethe: Gedichte; Iphigenie; Italienische Reise; Wahrheit und Dichtung (Auswahl); Faust I. — Schiller: Gedichte; Dramen: besonders Wallenstein und Braut von Messina; Ueber das Erhabene. — Sophocles: König Ödipus. — Euripides: Iphigenie bei den Tauriern. — Ausgewählte Stücke aus Muffs Lesebuch.
- M Ia. **S. H.** Goethe: Einige Gedichte. — Schiller: Dramen, besonders Wallenstein, Braut von Messina; Gedichte. — Ausgewählte Stücke aus Muffs Lesebuch.
W. H. Goethe: Wahrheit und Dichtung (Auswahl); Gedichte; Iphigenie; Tasso; Faust I. — Sophocles: Antigone. — Ausgewählte Stücke aus Muffs Lesebuch.
- O Ib. Proben aus Sebastian Brant, Martin Luther, Ulrich von Hutten, Hans Sachs, Johann Fischart. — Shakespeare: Koriolan. — Klopstock: Oden, Proben aus dem Messias. — Lessing: Emilia Galotti; Nathan; Laokoon; Hamburgische Dramaturgie. — Ausgewählte Stücke aus Muffs Lesebuch.
- M Ib. **S. H.** Lessing: Laokoon und Hamburgische Dramaturgie mit Auswahl; Emilia Galotti; Nathan. — Shakespeare: Richard III.
W. H. Proben aus Luther und Hans Sachs. — Klopstock: Oden.
- O IIa. Nibelungenlied. Walther von der Vogelweide in hochd. Uebersetzung. — Schiller: Wallensteins Lager; Maria Stuart; Jungfrau v. Orleans. — Goethe: Egmont; Hermann u. Dorothea. — Ausgewählte Stücke aus Muffs Lesebuch.
- O IIa. Shakespeare: Koriolan; Julius Caesar. — Grillparzer: Das goldene lateinlos Flies. — Goethe: Egmont. — Kleist: Hermannsschlacht — Halm: Fechter von Ravenna. — Sophokles: Antigone. — Björnson: Das Fallissement. — O. Ludwig: Der Erbfürster. — Balladen von Liliencron. — Proben neuerer Lyrik und Novellistik.
- M IIa. **S. H.** Goethe: Egmont; Hermann und Dorothea. — Schiller: Wallenstein.
W. H. Nibelungenlied (Epos und moderne Bearbeitungen des Stoffes, bes. Hebbel; Walther von der Vogelweide Auswahl. — Ausgewählte Stücke aus Muffs Lesebuch.
- M IIa. **S. H.** Auswahl aus Bismarcks Briefen. — Auswahl aus neuerer Lyrik. — lateinlos Hauptmann: Hannele. — Kleist: Der Prinz von Homburg. — Goethe: Egmont. — Ausgewählte Stücke aus Muffs Lesebuch.
W. H. Shakespeare: Julius Caesar; Macbeth. — Goethe: Götz; Egmont. — Ludwig: Der Erbfürster. — Kleist: Der zerbrochene Krug. — Heyse: L'Arrabiata.
- O IIb. Lessing: Minna von Barnhelm. — Schiller: Die Glocke; Dreissigjähriger Krieg; Abfall der Niederlande. — Goethe: Götz von Berlichingen. — Kleist: Prinz von Homburg. — Gedichte aus dem Lesebuche.
- M IIb¹. **S. H.** Schiller: Abfall der Niederlande; Balladen. — Lessing: Minna von Barnhelm. — Goethe: Götz von Berlichingen.
W. H. Lessing: Minna von Barnhelm. — Schiller: Die Glocke. — Goethe: Hermann und Dorothea; Götz von Berlichingen.
- M IIb². **S. H.** Schiller: Abfall der Niederlande. — Lessing: Minna von Barnhelm. — Herder: Cid. (Privatim.) — Goethe: Götz von Berlichingen.

- W. H. Schiller:** Balladen; Lied von der Glocke; Wallensteins Lager. — **Lessing:** Minna von Barnhelm.
- O IIIa¹. **Homer:** Odyssee und Ilias. (Auswahl). — **Schiller:** Tell. — **Körner:** Zriny. — **Uhland:** Ernst von Schwaben.
- O IIIa². **Homer:** Odyssee und Ilias. (Auswahl). — **Schiller:** Tell. — **Uhland:** Ernst von Schwaben. — **Körner:** Zriny.
- M IIIa¹. **S. H. Homer:** Odyssee und Ilias. (Auswahl). — **Kleist:** Prinz von Homburg.
- M IIIa². **S. H. Homer:** Odyssee. — **Uhland:** Ernst von Schwaben. — **Kleist:** Prinz von Homburg.
- M IIIa. **W. H. Schiller:** Tell.

b. Lateinisch.

- O Ia. **Tacitus:** Germania. — **Horaz:** Oden (Auswahl). — **Livius:** XXX. — **Cicero:** In Verrem IV und V. (Auswahl).
- M Ia. **S. H. Livius:** I, II, III. (Auswahl).
W. H. Horaz: Oden I—III. (Auswahl); Satire I. — **Tacitus:** Germania. — **Livius:** XXVII.
- O Ib. **Livius:** XXII. — **Cicero:** pro Milone; Cato maior de senectute; Laelius de amicitia (Kurs.) — **Vergil:** IV. (Auswahl).
- M Ib. **S. H. Cicero:** in Verrem IV. — **Livius:** XXVI.
W. H. Livius: XXI, XXII.
- O IIa. **Sallust:** bellum Jugurthinum. — **Cicero:** Catil. I und III; de imp. Cn. Pompei. **Livius:** XXI und XXII. (Auswahl).
- M IIa. **S. H. Ovid:** Metam. (Auswahl). — **Cicero:** Catil. I und IV.
W. H. Sallust: bellum Jugurthinum. — **Cicero:** Catil. I und III.
- O IIb. **Caesar:** bellum Gall. VI, VII. — **Ovid:** Metam. (Auswahl). — **Sallust:** bellum Jugurthinum.
- M IIb¹. **S. H. Caesar:** bellum Gall. VII von cap. 37 ab. — **Ovid:** Metam. (Auswahl).
W. H. Caesar: bellum Gall. V—VI.
- M IIb². **S. H. Ovid:** Metam. (Auswahl). **Caesar:** bell. Gall. I.
W. H. Caesar: bell. Gall. V—VI.
- O IIIa¹. **Caesar:** bell. Gall. I—III.
- O IIIa². **Caesar:** bell. Gall. I—III.
- M IIIa¹. **S. H. Caesar:** bell. Gall. III und IV.
- M IIIa². **S. H. Caesar:** bell. Gall. III—IV.
- M IIIa. **W. H. Caesar:** bell. Gall. I—II.

Französisch.

- O Ia. **Taine:** Napoléon Bonaparte (Gaertner), Forts. — **Molière:** Misanthrope (Velh. & Klas.). — **Mignet:** Formation territoriale et politique de la France (Renger). — **Dhombres et Monod:** Biographies historiques (Renger), kursorisch.
- M Ia. **S. H. Taine:** Napoléon Bonaparte (Gärtner). — **Mignet:** Histoire de la Terreur (Renger).
W. H. Molière: Les Femmes savantes (Velh. & Klas.). — **Taine:** Napoléon Bonaparte (Velh. & Klas.).

- O Ib. Lanfrey: Campagne de 1806/1807 (Renger). — Molière: Les Femmes savantes (Velh. & Klas.).
- M Ib. S. H. Mignet: Histoire de la révolution (Velh. & Klas.). — Lanfrey: Campagne de 1806/07 (Renger).
W. H. Duruy: Guerres de religion (Renger). — Daudet: Ausgewählte Erzählungen (Renger).
- O IIa. Racine: Athalie (Velh. & Klas.). — Sarcey: Siège de Paris (Vels. & Klas.). — Daudet: Tartarin de Tarascon (Renger).
- O IIa. Daudet: Petit Chose (Renger). — Leroux-Cesbrons: Souvenirs d'un Maire de lateinlos Village (Gaertner). — Edmond Rostand: L'Aiglon (Orig.-Ausgabe).
- M IIa. S. H. Guizot: Louis XI (Velh. & Klas.) Forts. — Racine: Britannicus (Velh. & Klas.)
W. H. Duruy: Histoire de France de 1560—1643 (Renger).
- M IIa. S. H. Sandeau: Mademoiselle de la Seiglière (Renger). — Lanfrey: Campagne lateinlos de 1806/1807 (Renger). — Kron: Petit Parisien.
W. H. Daudet: Petit Chose (Velh. & Klas.) — Sarcey: Le Siège de Paris (Renger). — Kron: Petit Parisien.
- O IIb. Duruy: Histoire de France 1560 - 1643 (Renger). — Daudet: Petit Chose (Velh. & Klas.)
- M IIb¹. S. H. Thiers: Expédition de Bonaparte en Égypte (Renger).
W. H. Barrau: Scènes de la Révolution française (Renger).
- M IIb². S. H. Scribe: Bertrand et Raton (Velh. & Klas.).
W. H. Lesage: Gil Blas de Santillane (Velh. & Klas.).
- O IIIa¹. Erckmann-Chatrian: Histoire d'un conscrit de 1813 (Velh. & Klas.). — De-fourny: La Bataille de Beaumont (Flemming).
- O IIIa². Daudet: Tartarin de Tarascon (Renger).
- M IIIa¹. S. H. Le Sage: Histoire de Gil Blas (Velh. & Klas.).
- M IIIa². S. H. Erckmann-Chatrian: Histoire d'un conscrit (Velh. & Klas.).
- M IIIa. W. H. Erckmann-Chatrian: Histoire d'un conscrit (Velh. & Klas.).

d. Englisch.

- O Ia. Green: History of the Tudors (Gesenius) Schluss. — Shakespeare: Macbeth (Velh. & Klas.). — Seeley: The Expansion of England (Velh. & Klas.).
- M Ia. S. H. Green: England's First Century under the House of Hanover, Teil II (Freytag). — Macaulay: History of England (Weidmann). — Shakespeare: King Lear (Velh. & Klas.) Fortsetzung.
W. H. Green: The Tudors (Gesenius) Fortsetzung. — Shakespeare: Coriolanus (Renger).
- O Ib. Green: England's First Century under the House of Hanover, Teil I (Freytag). — Tennyson: Enoch Arden and Lyrical Poems (Velh. & Klas.)
- M Ib. S. H. Shakespeare: Macbeth (Renger). — Green: The Tudors (Gesenius).
W. H. McCarthy: The Indian Mutiny (Tauchnitz). — Green: England's First Century under the House of Hanover (Freytag). — Shakespeare: Macbeth (Velh. & Klas.)
- O IIa. Macaulay: Lord Clive (Renger). — The Victorian Era (Rossberg). — Shakespeare: Julius Caesar (Velh. & Klas.).
- O IIa. Graham: The Victorian Era (Rossberg). — Goodwin Smith: a Trip to England lateinlos (Weidmann).

- M IIa. **S. H. Macaulay:** History of England till 1660 (Tauchnitz, Textausgabe).
W. H. Shakespeare: Julius Caesar (Velh. & Klas.).
- M IIa. **S. H. Dickens:** The Cricket on the Hearth (Renger). — Kron: Little Londoner.
 lateinlos Ausgewählte Stücke von Pyron, Th. Moore, Tennyson, Pitt. — Ransome: How we gained our Colonies.
W. H. Kron: Little Londoner. — Dickens: A Christmas Carol (Renger).
- O IIb. **Marryat:** The Children of the New Forest (Velh. & Klas.). — Macaulay: The Duke of Monmouth (Renger).
- M IIb¹. **S. H. Mark Twain:** The Prince and the Pauper (Gaertner).
W. H. Markham: English History (1768—1858) (Gaertner).
- M IIb². **S. H. Marryat:** The three Cutters (Velh. & Klas.).
W. H. Irving: Sketch-Book (Schulze-Cöthen).
- O IIIa¹ **Burnett:** Little Lord Fauntleroy (Renger). — Greater Britain von Klapperich (Gaertner).
- O IIIa² **Chambers:** English History (Gaertner).
- M IIIa¹ **S. H. Henty:** When London burned (Renger).
- M IIIa² **S. H. Chambers:** History of England (Gaertner).
- A IIIa **W. H. Chambers:** History of England (Gaertner).

6. Die Aufgaben zu den in den oberen Klassen angefertigten Aufsätzen.

a. Deutsch.

- O I a. 1) Erst in Strassburg erlebte Goethe seine politische und dichterische Befreiung. — 2) Sturm und Drang in Goethes Hymnen. — 3) Der Ruhm der Vorfahren ein Hort der Enkel (Klassenaufsatz). — 4) Wieland nennt Goethes Iphigenie ein altgriechisches, Schiller ein modernes Stück; wie lassen sich diese beiden Ansichten vereinigen? — 5) Wer Grosses will muss sich zusammenraffen, — in der Beschränkung zeigt sich erst der Meister. — 6a) Die Entwicklung des Tragischen in Schillers Wallenstein. — 6b) Wie wirken in Schillers Wallenstein Charakter und gefährliche Situation zum Verderben des Helden zusammen? — 7a) Inwiefern konnte Goethe von sich sagen: „Was ich nicht erlernt, hab' ich mir erwandert“. — 7b) Welche Belege bieten die Dramen unserer Dichter für den Ausspruch Schillers, dass, „das Pathetische eine Inokulation des unvermeidlichen Schicksals ist (Klassenaufsatz). — 8) Die geistigen Beziehungen zwischen Deutschland und Italien (Prüfungsaufsatz).
- M I a. S.-H. 1) Die Gründe für Napoleons Sturz. — 2) Die sittliche Bedeutung der Schaubühne nach Schillers Abhandlung „die Schaubühne als moralische Anstalt betrachtet“. — 3) Grosse Männer gehören allen Zeiten und allen Völkern (Klassenaufsatz). — 4) Schicksal und Schuld in Sophokles und Schillers Dramen (Prüfungsaufsatz).
 W.-H. 1) Warum hat Lessing seinen Nathan ein dramatisches Gedicht genannt? — 2) Der Konflikt in der Antigone und dem Prinzen von Homburg. — 3) Der Wert des Staates insonderheit für das deutsche Volk. — 4) Der Wert der Freiheit. — 5) Wie stellt Goethe die ersten acht Jahre der Weimarer Periode in seinen Gedichten dar? (Klassenaufsatz).
- O I b. 1) Was ist das Glück nach Goethes „Schatzgräber“ und Lenaus „Drei Zigeunern“. — 2) Homers Vorstellungen vom Leben nach dem Tode. — 3) Licht- und Schattenseiten des Grossstadtlebens (Klassenaufsatz). — 4) Wie würdigt Goethe Hans Sachs in seinem Gedicht „Hans Sachsens poetische Sendung“? — 5a) Inwiefern dienen die Frauengestalten in Shakespeares „Coriolan“ zur Charakterisierung des Haupthelden? — 5b) Zeigt Shakespeare in seinen Römerdramen eine Vorliebe für die Aristokratie? — 6a) Klopstock als Naturschilderer. — 6b) Ist der Schluss von Lessings „Emilia Galotti“ befriedigend? — 7a) Nathan als Erzieher. — 7b) Halbverkommene und doch innerlich tüchtige Leute in Wilhelm Raabes Romanen. — 8) Gründe f. d. gegensätzliche Entwicklung Deutschlands u. Frankreichs.
- M I b. S.-H. 1) Welche Unterschiede stellt Lessing in seinem Laokoon zwischen Poesie und Malerei fest? (Klassenaufsatz). — 2) Wort und Waffen — Recht und Frieden schaffen. — 3) Und eine Gunst ist die Notwendigkeit.
 W.-H. 1) Butler, der böse Dämon Wallensteins. — 2) Der Gang der Handlung in Goethes „Hermann und Dorothea“. — 3a) Welchen Einfluss hatte die Völkerwanderung auf das deutsche Volk? — 3b) Denn es werden noch immer die entschlossenen Völker gepriesen, die für Gott und Gesetz, für Eltern, Weiber und Kinder stritten und gegen den Feind zusammenstehend erlagen. — 4) Der Starke ist am mächtigsten allein; verbunden werden auch die Schwachen mächtig. — 5) Vergleich zwischen „Zürchersee“ und „Frühlingsfeier“ (Klassenaufsatz).

- O II a. 1) Jugurthas Taten und Charakter in der Vorgeschichte des jugurth. Krieges. — 2) Siegfried seinen Taten nach ein übermenschlicher, in seinen Empfindungen ein echt menschlicher Held. — 3) Die Treue im Nibelungenliede. — 4) Welchen Männern verdankt Rom die glückliche Beendigung des jugurth. Krieges (Klassenaufsatz). — 5) Gewissen friunt, versuoctiu swert sol man ze nôt erschen (Walther). — 6) Die Bundesgenossen Hermanns in dem Kampfe um Dorotheas Besitz. — 7) Wie rechtfertigt Hannibal schon im Beginn des 2. punischen Krieges das Urteil des Livius: *Plurimum audaciae ad pericula capessenda, plurimum consilii inter ipsa pericula erat.* — 8) Warum erscheint bei Schiller Maria Stuart in ihrem Untergange als Siegerin?
- O II a. lateinos. 1) Inwiefern dient der I. Act des Coriolan der Exposition des Dramas? — 2) Das Leben des Menschen verglichen mit den Jahreszeiten. — 3) Entwicklung des Charakters der Medea in Grillparzers Trilogie. — 4) Das Zeitalter der Entdeckungen. — 5) Der dramatische u. der geschichtliche Egmont. — 6) Beziehungen zwischen Hermann und Marbod in Kleist's „Hermannsschlacht“. — 7) Pflug und Schwert. — 8) Der tragische Konflikt in der Antigone.
- M II a. S.-H. 1) Egmonts attrativa. — 2) Die Exposition im ersten Akt der Piccolomini. — 3) Die Bankett-scene (Klassenaufsatz).
W.-H. 1) Die Entwicklung der menschlichen Kultur nach Schillers Spaziergang. — 2) Vergleich der lykurgischen und solonischen Verfassung. — 3) Christliche u. heidnische Weltanschauung in Hebbels Nibelungen. — 4) *Te hominem esse memento.*
- M II a lateinos. S.-H. 1) Die Volksscenen in Goethes Egmont. — 2) Die Entwicklung der Schifffahrt. — 3) Das alte und das neue deutsche Reich. — 4) Nordamerika als Weltmacht.
W.-H. 1) Die verschiedenen Arten der Chronik in Freytags Journalisten. — 2) Wie weit bezweckt die Kunst Täuschung? — 3) Die Verkehrswege nach Asien. — 4) Götz und Weislingen.
- O II b. 1) Der Kriegsrat im Lager des Cotta, nach Caesar, bell. Gall. V 24—37 (In Rede und Gegenrede). — 2) Gebet und Opfer bei Homer. — 3) Inwiefern bietet Goethes „Götz von Berlichingen“ ein doppeltes Beispiel für den Satz: „Wie der Herr, so der Knecht!“? — 4) Die deutsche Nordseeküste. — 5) Inwiefern kann man Lessings „Minna von Barnhelm“ ein Soldatenstück nennen? — 6) Ans Vaterland, ans teure, schliess' Dich an, das halte fest mit Deinem ganzen Herzen. — 7) Die sieben Weltwunder der Alten und die Wunderwerke der modernen Technik. — 8) Was hat man bei der Wahl seines Berufs zu bedenken? — 9) Wie stellen Grimms Märchen Glück und Unglück dar? — 10) Welche Wandlungen gehen in der Seele des Prinzen von Homburg vor, seitdem ihm das Todesurteil verkündet ist?
- M II b. S.-H. 1) Wodurch wird der Gesinnungswandel in der Seele des Prinzen von Homburg herbeigeführt? — 2) Die Sitten der Gallier (Klassenaufsatz). — 3) Das menschliche Leben verglichen mit den 4 Jahreszeiten. — 4) Das Schwarze treffen in der Scheibe, das kann auch ein anderer; der ist nur der Meister, der seiner Kunst gewiss ist überall. — 5) Die Exposition von Lessings „Minna von Barnhelm“ (Klassenaufsatz).
W.-H. 1) Der Major von Tellheim im ersten Akt von Lessings „Minna von Barnhelm“. — 2) Welche Bedeutung hat die Einführung Riccauts in Lessings „Minna von Barnhelm“ (Klassenaufsatz). — 3) Der Wachtmeister Paul Werner, eine Charakteristik. — 4) Die deutschen Küsten (Klassenaufsatz). — 5) Inwiefern ist der erste Gesang von Goethes „Hermann und Dorothea“ geeignet, in die Dichtung einzuführen?
- M II b. S.-H. 1) Wallenstein, die Stütze und der Schrecken seines Kaisers. — 2) Soldaten, Bürger und Bauern zur Zeit des dreissigjährigen Krieges. Nach Schillers „Wallensteins Lager“. — 3) Ueberblick über die Haupthandlung in Goethes Götz von Berlichingen. — 4) Der Bauernkrieg nach Goethes Götz von Berlichingen. — 5) Der Ausgang des Grafen v. Egmont.
W.-H. 1) Inwiefern lassen sich die Worte Goethes „Edel sei der Mensch, hülfreich und gut“ auf den Charakter Tellheims anwenden? — 2) Tellheim und Riccaut, zwei entgegengesetzte Charaktere. — 3) Die Entwicklung des Reisens. — 4) Was verdanken wir dem Feuer? (nach Schillers Glocke). — 5) Sitten der Gallier (nach Caes. bell. Gall. VI, 13—20).

b) Französisch.

- O I a. 1) Comment Napoléon I a-t-il apprécié les hommes. — 2) Qu'est-ce que nous apprenons dans le Ier acte du Misanthrope? (Klassenaufsatz). — 3) Le développement territorial de la France sous Louis XIV. — 4) La France et l'Angleterre au moyen-âge. — 5 a) La France et l'Allemagne depuis 1792 jusqu'en 1815. — b) L'administration de la justice en France pendant la féodalité (Klassenaufsatz). — 6) Le développement de la monarchie absolue en France (Prüfungsaufsatz).
- M I a. S.-H. 1) Combien Stein et Scharnhorst ont-ils mérité de la régénération de la Prusse? — 2) Le règne de la Terreur (Klassenaufsatz). — 3) Le but, les moyens et les résultats de la politique de Napoléon I (Prüfungsarbeit).
W.-H. 1) Le premier acte des Femmes savantes. — 2) Caractère de Trissotin.
- O I b. 1) Henri IV, un des meilleurs rois qu'ait eus la France. — 2) La Campagne de 1806. — 3) Richelieu a-t-il réussi à tenir la promesse qu'il avait faite à Louis XIII en entrant au ministère?
- M I b. S.-H. 1) Discours fictif de Dumouriez (d'après le résumé donné par Mignet dans son histoire de la rév. française). — 2) La Bataille d'Jéna et d'Auerstaedt et ses suites (Klassenarbeit). — 3) L'Armée française sous Napoléon.
W.-H. 1) Faire le récit des Croisades, insister sur la première et sur la dernière (Klassenarbeit). — 2) Henri IV depuis son avènement à la Couronne (1589). (Klassenarbeit.)

c. Englisch.

- O I a. 1) The Age of Queen Elizabeth. — 2) The Part England has taken in the War of the Spanish Succession (Klassenaufsatz). — 3) Macbeth as King. — 4) The Great Colonial Powers of the 16th and 17th Centuries. — 5) The Revolutions in Southern Europe in the First Half of the 19th. Century (Klassenaufsatz). — 6) Lady Macbeth, her Character and her Part in the Play (Prüfungsaufsatz).
- M I a. S.-H. 1) The Rise of Prussian Supremacy in the 19th. Century. — 2) The English Reformation and the Peculiar Character of the Church of England (Klassenaufsatz). — 3) Outlines of Pitt's Foreign Politics.
- W.-H. 1 a) The First Crusade. — b) War. — 2) Patricians and Plebeians in the First Act of „Coriolanus“. — 3) William Shakespeare (Klassenaufsatz).
- O I b. 1) Britain up to the time of the Norman Conquest. — 2) England and France about the Middle of the 18th. Century. — 3) William Pitt, Earl of Chatham. — 4) Marcus Brutus, a Patriot.
- M I b. S.-H. 1) The Re-establishment of the German Empire by Otto I. — 2) Story of Macbeth up to his Coronation (Klassenaufsatz). — 3) Story of Macbeth, Second Part.
- W.-H. 1) The Conquest of India. 2) The Massacre of Cawapore (Klassenaufsatz).

7. Aufgaben der schriftlichen Reifeprüfungen.

a) Michaelistermin.

1. Deutscher Aufsatz: Schicksal und Schuld in Sophokles' und Schillers Dramen.
2. Lateinisch: Livius XXV, cap. 34, 1—11.
3. Französischer Aufsatz: Le but, les moyens et les résultats de la politique de Napoléon I.
4. Englischer Aufsatz: Outlines of William Pitt's Foreign Politics.
5. Mathematik:
 - a) Geometrie der Lage: In der Peripherie des einen von zwei sich schneidenden Kreisen ist ein beliebiger fester Punkt S und in der Peripherie des andern ein beliebiger fester Punkt S_1 gegeben. Sind ferner A und A_1 zwei bewegliche Peripheriepunkte, die mit dem einen Schnittpunkte B der beiden Kreise in einer Gerade liegen, so schneiden sich die Verbindungslinien $S(A)$ und $S_1(A_1)$, wie gezeigt werden soll, in den Punkten eines Kegelschnittes, der durch den zweiten Schnittpunkt T der beiden Kreise geht. Dieser Kegelschnitt soll aus den drei Punkten SS_1T und den beiden Tangenten in S und S_1 gezeichnet werden.
 - b) Analytische Geometrie: Von dem einen Hauptscheitel einer Ellipse ist auf den Durchmesser und von dem andern Hauptscheitel auf die Tangente eines beweglichen Ellipsenpunktes das Lot gefällt. Welches ist der Ort für den Schnittpunkt dieser beiden Lote?
 - c) Allgemeine Kurvenlehre: Die Kurve $y = \frac{a^3 - x^3}{x^2}$ mit Hilfe des ersten und zweiten Differentialquotienten zu zeichnen.
 - d) Differentialrechnung: In der Spitze A eines gleichschenkligen Dreiecks mit der unveränderlichen Grundlinie $BC = 2a$, befindet sich die nordmagnetische Menge μ und in jedem Endpunkte der Grundlinie die nordmagnetische Menge m . Welche Höhe muss das gleichschenklige Dreieck haben, damit die Resultante aus den beiden Kräften, mit denen μ von den beiden Mengen m abgestossen wird, ihren grössten Wert erreicht?

Sonderaufgaben.

- a) Die Tangente in einem beweglichen Hyperbelpunkte P_1 trifft die Asymptoten in den Punkten U und U_1 . Den Ort für den Schnittpunkt der Höhen des Dreiecks, welches von U und U_1 und dem Mittelpunkt O der Hyperbel gebildet wird, rein-geometrisch oder analytisch-geometrisch zu bestimmen.
- b) Die Kurve $y = x - x \sqrt{\frac{x}{a}}$ schneidet die X -Achse im Koordinatenanfang O und in dem Punkte A , dessen Abszisse a ist. Wie gross ist die von der Kurve und der Abszisse $O A$ begrenzte Fläche und wie gross ist der Körper, der bei Rotation dieser Fläche um die X -Achse entsteht?
- c) Nachzuweisen, dass der Kegelschnitt der ersten Pflichtaufgabe ein Kreis ist.
6. Physik: Die elektrische Kapazität, ihre Dimension und Einheit und ihre Messung durch die Wheatstonesche Brücke.
7. Chemie: Das Silicium und seine wichtigsten Verbindungen in der Natur und Technik.

b) Ostertermin.

1. Deutscher Aufsatz: Die geistigen Beziehungen zwischen Deutschland und Italien.
2. Lateinisch: Livius XXVII, cap. 43, 1—11.
3. Französischer Aufsatz: Le développement de la monarchie absolue en France.
4. Englischer Aufsatz: Lady Macbeth, her Character and her Part in the Play.
5. Mathematik:
 - a) Kubische Gleichung: In welcher Entfernung vom Mittelpunkte einer Kugel muss durch sie eine Ebene gelegt werden, wenn die Differenz der Volumina beider Segmente $\frac{1}{16}$ des ganzen Kugelinhaltes sein soll?
 - b) Trigonometrie: An einem Orte wurde der Stern β Arietis, dessen Deklination $\delta = 20^\circ 20'$ ist, zu den Zeiten $T = 9^h 15^m 4^s$ und $T_1 = 16^h 23^m 20^s$ vor und nach seiner Kulmination in derselben Höhe $h = 37^\circ 38'$ beobachtet. Welches ist die geographische Breite des Beobachtungsortes?
 - c) Analytische Geometrie. Welches ist der geometrische Ort der Spitze A eines auf gegebener Grundlinie $BC = a$ liegenden Dreiecks, wenn die Differenz der von der Spitze ausgehenden seitenhalbierenden Transversale und Höhe $AM - AH = d$ konstant sein soll?
 - d) Differentialrechnung und analytische Geometrie. In der Parabel $y^2 = 2px$ ist eine auf dem Hauptdurchmesser senkrechte Sehne $2b$ gegeben. Man soll zwischen ihr und dem Scheitel eine ihr parallele Sehne so bestimmen, dass das durch beide Sehnen und die Verbindungslinien ihrer Endpunkte gebildete Parallelogramm möglichst grossen Flächeninhalt besitzt.

Sonderaufgaben.

- a) Verbindet man die beiden Endpunkte einer auf dem Hauptdurchmesser einer Hyperbel senkrecht stehenden Sehne mit den Scheiteln der Hyperbel, so soll der geometrische Ort des Schnittpunktes beider Verbindungslinien bestimmt werden.
- b) Der Ausdruck $y = \frac{1}{x \sin x} - \frac{1}{x^2}$ nimmt für $x = 0$ die unbestimmte Form $\infty - \infty$ an. Welches ist sein wahrer Wert?
- c) Die Umhüllungslinie aller der Kreise zu bestimmen, welche um die Punkte einer gegebenen Parabel geschlagen werden und die Scheiteltangente berühren.

6. Physik. Die Vereinigung des Mariotteschen und Gay-Lussac'schen Gesetzes.

Beispiel: Wieviel Wasser in Dampfform befindet sich bei 50 % relativer Feuchtigkeit und 20° C in einem Raum von 240 Kubikmetern, wenn ein Kubikmeter atmosphärischer Luft von 0° C und 760 mm Druck 1293 gr wiegt, der Wasserdampf 0,62 mal so leicht, der Druck gesättigten Wasserdampfes bei 20° C 17,3 mm und der Ausdehnungs-Koeffizient der Gase $\frac{1}{273}$ ist?

7. Chemie: Über Bildungsweise und Verhalten der chemischen Verbindungen des Kupfers.

8. Pflege der Leibesübungen.

(Berichtet von Dr. Gerstenberg.)

1. Turnunterricht.

Die 24 Klassen der Hauptschule wurden von 8 Lehrern in 14 (Sommerhalbjahr) bzw. 15 (Winterhalbjahr) Turnabteilungen unterrichtet, von denen 8 bzw. 9 (Prima bis Untertertia) je 2, 6 (Quarta bis Sexta) je 3 Turnstunden wöchentlich hatten. Da noch je 1 Turnstunde für die beiden ersten Vorschulklassen hinzukam, so wurden wöchentlich 36, bzw. 38 Turnstunden gegeben. Auch in diesem Jahre wurde manche Turnstunde zur Pflege der Jugendspiele verwendet, für welche Zwecke der Spielplatz der „Hamburger Turnerschaft von 1816“ wiederum freundlich zur Verfügung gestellt war. Die Witterungsverhältnisse erlaubten es in diesem Jahre, nicht nur im Sommer, sondern auch während des Winters viele Turnstunden im Freien zu geben.

2. Turnspiele.

Wie alljährlich fanden im vergangenen Sommerhalbjahre Donnerstag nachmittags von 6—8 Uhr Turnspiele aller Klassen auf dem Platze vor dem Lübeckertore statt. Die Leitung hatten 9 Lehrer übernommen. Zur Teilnahme waren auf Anfrage der Schule von den Eltern 230 Schüler angemeldet worden. Der durchschnittliche Besuch betrug 156 Schüler (höchster Besuch 257, schwächster 100). Die Klagen über den Zustand des Spielplatzes sind auch für dieses Jahr zu wiederholen. — Die Faustballriege der Prima hat auch in diesem Jahre fleissig gespielt und mehrere Faustballwettspiele mit Mannschaften der Oberrealschule auf der Uhlenhorst und einiger hiesigen Turnvereine ausgefochten.

3. Schulausflüge und Turnmärsche.

Ausser den S. 3 erwähnten Ausflügen wurden folgende Ausflüge einzelner Klassen unter Leitung der Turn- oder Klassenlehrer unternommen:

O II b nach dem Rodenbecker Quellental und nach dem Wilseder Berg (mit Übernachten); O III a 1 und 2 in den Kleckerwald; O IV und M V in die Fischbecker Heide. Die allmonatlichen Turnmärsche der Primen, über die im vorigen Jahre näher berichtet ist, wurden in derselben Weise beibehalten.

9. Vermehrung der Lehrmittel.

A. Die Schulbücherei.

a. Gekauft wurden: 1. Zeitschriften. Litterarisches Centralblatt. Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Litteratur und für Pädagogik. Körper und Geist. Mitteilungen aus der historischen Litteratur. Naturwissenschaftliche Rundschau. Die neueren Sprachen. Englische Studien. Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Zeitschrift für französische Sprache und Litteratur. Zeitschrift für den mathe-

matischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. Zeitschrift für Theologie und Kirche. 2. Geschichte. Allgemeine deutsche Biographie 232—238. *Chamberlain*, Dilettantismus Rasse Monotheismus Rom. *Prokop*, Gothenkrieg. Jahrbücher des *Lambert von Hersfeld*. *Helmolds* Chronik der Slaven. *Windeckes* Leben König Sigmunds. *Aeneas Silvius*, Geschichte Friedrich III. *Adam von Bremen*, Hamburgische Kirchengeschichte. Chronik *Otto's von Blasien*. Chronik des Bischoffs *Otto von Freising*. *Rahewin's* Fortsetzung der Taten Friedrichs von Bischof Otto von Freising, *Einhart*, Kaiser Karls Leben. *Widukinds* Sächsische Geschichten. *Otto von Freising*, Taten Friedrichs. *Sombart*, Die deutsche Volkswirtschaft im 19. Jahrhundert. *Lamprecht*, Deutsche Geschichte. Erg. Bd. II, 1. *Koser*, Friedrich der Grosse, Bd. II. Ergänzungsheft II zu den Mitteilungen aus der historischen Litteratur. *Lorenz*, Kaiser Wilhelm und die Begründung des deutschen Reiches. *Lehmann*, Freiherr vom Stein I, II. *Wohlwill*, Die Hamburger Bürgermeister Kirchenpauer, Petersen, Versmann. 3. Erdkunde. *Ratzel*, Politische Geographie. *Ratzel*, Die Erde und das Leben. 4. Mathematik, Physik, Chemie. *Schloemilch*, Handbuch der Mathematik I, II. *Serret*, Lehrbuch der Differential- und Integralrechnung II. *Müller-Presler*, Leitfaden der Projektionslehre. *Weismann*, Vorträge über Descendenztheorie. *Fleischmann*, Die Darwinsche Theorie. *Winkelmann*, Handbuch der Physik IV, 1. *Kohlrausch*, Praktische Physik. 5. Sprachen und Literatur. a. Deutsch. *Grimm*, Deutsches Wörterbuch (Forts.). *Wustmann*, Allerhand Sprachdummheiten. Jahresberichte für neuere deutsche Litteraturgeschichte (Forts.). Neudrucke 193—206. *Bielschowski*, Goethe. *K. Fischer*, Goethe-Schriften 8. b. Englisch. *Murray*, New English Dict (Forts.). c. Latein. *Thesaurus linguae latinae*. (Forts.). *Horaz*, erkl. von Kiessling. 6. Religion. *Mehlhorn*, Aus den Quellen der Kirchengeschichte. *Weizsäcker*, Das apostolische Zeitalter der christlichen Kirche. *Bousset*, Das Wesen der Religion. *Wurm*, Handbuch der Religionsgeschichte. *Meyer*, Mythologie der Germanen. 7. Philosophie. *Wundt*, Ethik I. *Überweg*, Grundriss der Geschichte der Philosophie, 4 Bde. *Mach*, Analyse der Empfindungen, *Rohde*, Psyche. 8. Turnen. *Euler*, Handbuch des gesamten Turnwesens. Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel I—IV. Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. 9. Bücherkunde. *Klussmann*, Systematisches Verzeichnis der Abhandlungen IV. 1896—1900.

b. Geschenkt wurden von der *Oberschulbehörde*: Mitteilungen der *Geographischen Gesellschaft* in Hamburg XVIII, XIX. Jahrbuch der Hamburgischen wissenschaftlichen Anstalten XIX nebst 4 Beiheften und XX. Beiheft. Statistik des Hamburgischen Staates XXI, 2. Bericht des Medizinalrates über die Medizinal-Statistik des Hamburgischen Staates für 1901 und 1902. Mitteilungen der Mathematischen Gesellschaft in Hamburg IV, 3. Von der *deutschen Seewarte*: Aus dem Archiv der deutschen Seewarte XXV. 25. Jahresbericht über die Tätigkeit der deutschen Seewarte für das Jahr 1902. IV. Nachtrag der Bibliothek der deutschen Seewarte in Hamburg 1901 und 1902. Von Herrn Prof. *Ahlborn*: Zeitschrift des Allgemeinen deutschen Sprachvereins XVII, XVIII. Von Herrn *E. A. Hoffmann*: *Hebbel*, Allemannische Gedichte. Vom Obersekundaner *C. Grimm*: Denkschrift betr. die Entwicklung des Kiautschou-Gebietes 1903. Vom Obertertianer *Westphal*: *Andrew Carnegie*, The Empire of Business.

B. Die Schülerbücherei.

a. Gekauft wurden: *Asbach*, zur Geschichte und Kultur der römischen Rheinlande. *Buchner, W.*, Fürst Bismarck. *Feldtmann*, Geschichte Hamburgs und Altonas. *Grimm Gebr.*, Deutsche Sagen. *Grube, A. W.*, Charakterbilder aus der Geschichte und Sage. *Heinze*. *Rosenberg*, Quellen-Lesebuch für den Unterricht in der vaterländischen Geschichte, 2 Bde.

Hentze, Hamburg, Heimatskunde für Schule und Haus. *Jäger, O.*, Geschichte der neuesten Zeit. 3 Bde. *Roth, R.*, Ein nordischer Held. *Schilling*, Quellenbuch der Geschichte der Neuzeit. *Wohlwill*, Die hamburgischen Bürgermeister Kirchenpauer, Petersen, Versmann. *Ziemssen, L.*, Franz von Sickingen. *Faraday*, Naturgeschichte einer Kerze, herausgegeben von *R. Meyer*. *Grätz*, Die Elektrizität und ihre Anwendungen. *Kräpelin*, Naturstudien im Garten, im Hause, in Wald und Feld, 3 Bde. *Landsberg*, Streifzüge durch Wald und Flur. *Universum*, das neue, Bd. 23 und Bd. 24. *Voller*, Elektrische Wellentelegraphie. *Hötzsch*, Die Vereinigten Staaten von Nordamerika. *Seidel*, Deutschlands Kolonien. *Bartels*, Geschichte der deutschen Literatur, 2 Bde. *Brandstädter*, Friedel findet seine Heimat; Die Zaubergeige; In der Schule, 3 Bde. *Droste-Hülshoff*, Die Judenbuche. *Richter*, Erzählungen und Lebensbilder aus der deutschen Literatur. *Freytag*, Soll und Haben, 2 Bde.; Die verlorene Handschrift, 2 Bde. *Gotthelf*, Uli der Knecht. *Gurlitt*, Virtus Romana. *Hebbel*, Ausgewählte Erzählungen. *Henningsen*, Zwölf Erzählungen. *Hertz*, Unser Elternhaus. *Höcker, O.*, Im Zeichen des Bären; Husarenkönig und Kürassiergeneral; Im Rock des Königs; Die Brüder der Hansa, 4 Bde. *Jösting*, Erinnerungen eines kriegsfreiwilligen Gymnasiasten. *Kindervelt*, Erzählungen und Skizzen. *Liliencron*, Kriegsnovellen. *Mügge*, Der Vogt von Sylt. *Raabe*, Deutsche Not und deutsches Ringen. *Reuter*, sämtliche Werke, 8 Bde. *Richter*, Lustige Geschichten aus alter Zeit. *Rohrscheidt*, Der letzte Thüringkönig. *Rosegger*, Peter Mayr, der Wirt an der Mahr. *Rosegger*, Deutsches Geschichtenbuch. *Rousselet-Mannheim*, Mali, der Schlangenbändiger. *Rüdiger, O.*, Siegfried Bunstorp's Meisterstück, 2 Bde. Schatzkästlein moderner Erzähler, herausgegeben von Dr. *G. Porger*, 3 Bde. *Meinhold, W.*, Maria Schweidler, die Bernsteinhexe. *Thoma*, Konrad Widerholt, der Kommandant von Hohentwiel (Lohmeyers vaterl. Jugendbücherei XV). *Weber, E.*, Hans Stock, der Schmied v. Ochsenfurt. *Weinland*, Rulaman. *Wildenbruch*, Die Karolinger.

b. Geschenkt wurden: Der gute Kamerad XV., XVI., XVII. Jahrgang (von Rich. Ascher, O II b). *Holm, C.*, Daheim und draussen, Novellen und Skizzen (von dem Verfasser). *May, K.*, Durch die Wüsten; Durchs wilde Kurdistan; Von Bagdad nach Stambul; In den Schluchten des Balkan; Durch das Land der Skipetaren; Der Schutz, 6 Bde. (von dem früheren Schüler Ernst Friedmann). *Zobeltitz*, Das versunkene Goldschiff (von P. Lütgens, M II a).

C. Die zoologisch-botanische Sammlung.

a) Gekauft wurden: 9 Insektengruppen in Glaskasten von Winneguth; 2 Mikroskope, 1 Demonstrationslupe; anatomische Geräte; Biologische Lehrbücher von Schmeil, Wossidlo und Pokorny; Landsberg, Streifzüge; Junge, der Dorfteich; Fortsetzungen der Lieferungswerke von Rabenhorst, Kryptogamenflora; Engler und Prantl, Natürliche Pflanzenfamilien, Natur und Schule; Zoolog. Wandtafeln von Pfurtscheller.

b) Geschenkt wurden: 3 Kolibrihälge von R. Petersen, O IV; 1 Alligatorei von H. Rickert, M IV; 1 Schädel vom Schwertfisch von Herrn Dr. E. Wulff; 1 Orgelkoralle von O. Ponath, O III b; histologische Präparate von Herrn stud. med. Lippmann; 1 Baumwollkapsel von W. Schneider, M VI; 18 verschiedene Reisproben von Herrn H. Lütke; verschiedene einheimische Schmetterlinge von Schleip, O III b.

D. Die chemisch-mineralogische Sammlung.

a) Gekauft wurden: 1 Döbereinersches Feuerzeug; 1 elektrischer Schmelzofen; *Behme*, Geologischer Führer für Harzburg; *Lepsius*, geologische Karten; Fortsetzungen der Lieferungswerke; verschiedene Verbrauchsgegenstände.

b) Geschenkt wurden: Diallag von Spezia von Herrn Dr. *Weise*; 5 Musterkarten organischer Farbstoffe von Herrn Dr. E. Wulff; 1 Palaeniscus Freieslebeni aus Eisleben von Herrn *W. Diekmann*.

E. Das physikalische Kabinet.

a) Gekauft wurden: Stereoskop; zweiteiliger Wehnelt-Unterbrecher; Apparat für Hertz'sche Wellen; Demonstrations-Apparat für Funkentelegraphie; Toroid; Induktionsapparat.

b) Geschenkt wurde: Ein Stück eines neueren Kabels (*Leser*, M IIIa).

F. Sammlung von Anschauungsmitteln für den geschichtlichen und geographischen Unterricht.

Gaebler, Mittel- und Süd-Europa (2 Exemplare). *Schwabe*, Die griechische Welt. *Hölzel*, Asien. *Hölzel*, Australien. *Lohmann*, Hamburg. *Sydow-Habenicht*, England. *Kampen*, Gallien. *Kiepert*, Die britischen Inseln. *Andersen u. Bruhn*, Schleswig-Holstein. *Bamberg*, Nordamerika. *Schwabe*, Germanien und Gallien. *Gaebler*, Skandinavien und Russland. *Kiepert*, Spanien und Portugal. *Kiepert*, Balkanhalbinsel. Flaggenkarte. Pläne der Schlachten von Leipzig, Belle-Alliance, Königgrätz, Metz, Sedan, Paris. *Luckenbach*, Abbildungen zur Geschichte des Altertums; Abbildungen zur deutschen Geschichte (je 20 Exemplare).

IV. Stiftungen.

1. Unsere Witwen- und Waisenkasse

stellt sich nach dem Abschluss vom 31. Dez. 1903 in Einnahme und Ausgabe folgendermassen:

A. Einnahme:

1. An Beiträgen	M. 1,007,60
2. An Zinsen und Renten	„ 1,644,58
3. Für Zeugnisse und an kleinen Einnahmen	„ 245,08
4. An Schulschriften (einschl. Gesangbuch)	„ 227,50
5. Geschenk des Herrn Prof. Dr. Matern	„ 10,00
6. Von der Sparkasse erhoben	„ 6,725,00
	<u>M. 9,859,76</u>

B. Ausgabe:

1. Unkosten	M. 45,95
2. Pensionen für 4 Witwen	„ 1,150,00
3. Belegt in der Sparkasse	„ 1,563,81
4. Für einen Hypothekposten	„ 7,000,00
5. Barsaldo	„ 100,00
	<u>M. 9,859,76</u>

Zahl der Mitglieder 33.

Den Vorstand bilden: Der Direktor als Vorsitzender, Prof. Dr. *Merschberger* als stellvertretender Vorsitzender, Prof. Dr. *Hahn* als Beisitzer, Oberlehrer *Faehling* als Schriftführer und *J. N. Albers* als Rechnungsführer.

2. Der Stipendienfonds des Realgymnasiums.

A. Einnahme:

1. Stammkapital	ℳ. 2 000,00
2. Verfügbarer Saldo im Februar 1902	„ 384,78
3. Zinsen	„ 80,84
	<u>ℳ. 2 465,62</u>

B. Ausgabe:

1. Stammkapital	ℳ. 2 000,00
2. Ein Stipendium	„ 180,00
3. Verfügbarer Saldo	„ 285,62
	<u>ℳ. 2 465,62</u>

Den Vorstand bilden: der Direktor, Prof. Dr. *Matern*, Prof. Dr. *Merschberger*.

3. Die Friedlaender-Stiftung

besass nach der Abrechnung im letzten Jahresbericht ℳ. 2 757,51

An Einnahmen kamen hinzu:

Zinsen für 1902	„ 92,32
	<u>ℳ. 2 849,82</u>

Die Ausgaben betrugen:

Zur Pfingsttour der Primaner	„ 100,00
Es bleiben in der Kasse	<u>ℳ. 2 749,83</u>

Das Stammkapital beträgt ℳ. 2 650,—.

V. Mitteilungen an die Eltern.

1. Diejenigen Eltern, deren Söhne nach Erlangung der Berechtigung zum einjährigen Dienst noch ein weiteres Jahr Schulunterricht geniessen sollen, um dann in die kaufmännische Lehre zu treten, mache ich ganz besonders auf die kaufmännische Abteilung der Obersekunda aufmerksam, in der neben der Vertiefung der allgemeinen Bildung solche Fächer getrieben werden, welche für den kaufmännischen Beruf von besonderer Bedeutung sind. (Vergleiche Übersicht über die Lehraufgaben.) Neue Kurse beginnen in dieser Abteilung sowohl Ostern als auch Michaelis. Auch Schüler, welche an anderen Schulen die Versetzung nach Obersekunda erreicht haben, können in diese Abteilung eintreten.

2. Der Unterricht in der Religionslehre wird für die Klassen Untersekunda und Obertertia im Winter in denselben Stunden erteilt, in welche der kirchliche Konfirmanden-Unterricht fällt, nämlich Montags und Donnerstags von 9—10 Uhr. Es ist daher dringend anzuraten, dass die Schüler den Konfirmanden-Unterricht besuchen, während sie einer dieser beiden Klassen angehören.

3. Nach § 1 der Hausordnung haben die Schüler sich so einzurichten, dass sie morgens nicht vor der 20 Minuten vor Beginn des Unterrichts stattfindenden Öffnung der Haustüre eintreffen. Wer früher kommt, hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn er der Witterung ausgesetzt bleibt.

4. Auf folgende Bestimmungen der Schulordnung sei hier hingewiesen:

„Für den Eintritt in die Sexta ist erforderlich: das vollendete neunte Lebensjahr, Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der Redeteile, eine reinliche und genügend ausgebildete Handschrift in deutscher und lateinischer Schrift, Fertigkeit, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben, Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.

Die Befreiung vom Turnunterrichte kann nur auf Grund einer nach der festgesetzten Form ausgestellten ärztlichen Bescheinigung erfolgen, welche erforderlichen Falles dem Medizinal-Kollegium zur Prüfung vorgelegt wird.

Von jedem Wohnungswechsel der Schüler ist dem Klassenlehrer Anzeige zu machen, selbst in denjenigen Fällen, in welchen der Wechsel nur vorübergehend ist, aber länger als eine Woche dauert.

Ist ein Schüler durch Krankheit am Schulbesuche verhindert, so ist dem Klassenlehrer davon möglichst bald, in der Regel am ersten Tage, Anzeige zu machen. Beim Wiedereintritte des Schülers muss eine vom Vater oder dessen Stellvertreter ausgefertigte Bescheinigung über Grund und Dauer der Versäumnis beigebracht werden. Zum Versäumen der Schule aus anderen Gründen ist **vorher** rechtzeitig die Erlaubnis des Direktors nachzusuchen. **Schüler, welche ohne diese Erlaubnis den Unterricht versäumen, haben die Entlassung aus der Schule zu gewärtigen.**

Gegenüber den vielfachen Gesuchen um Urlaub in den letzten Tagen vor Beginn der Sommerferien muss darauf hingewiesen werden, dass ein solcher Urlaub nur in den allerdringendsten Fällen erteilt werden kann. Insbesondere die Unbequemlichkeit des Reisens in den ersten Ferientagen kann als ein genügender Grund für vorzeitige Beurlaubung eines Schülers nicht angesehen werden.

5. Zur Förderung der körperlichen Entwicklung werden im Sommer vor dem Lübeckertor Jugendspiele unter Leitung einiger Lehrer des Realgymnasiums veranstaltet. Ich mache auf diese Gelegenheit zu frischem fröhlichen Spiele für die Schüler auch an dieser Stelle aufmerksam.

6. Als durchschnittliches Mass der täglichen Arbeitszeit gelten für die Vorschule 1 Stunde, für Sexta und Quinta 1—1½ Stunden, für Quarta und Untertertia 1½—2 Stunden, für Obertertia und Untertertia 2—2½ Stunden, für Obersekunda und Prima 2½—3 Stunden. In allen Fällen, in denen dieses Zeitmass trotz stetigen Fleisses erheblich überschritten werden sollte, wird der Schule eine schriftliche oder persönliche Benachrichtigung des Ordinarius oder des Unterzeichneten eine dankenswerte Unterstützung sein.

7. Den Schülern ist gestattet, mit Fahrrädern zur Schule zu kommen. Die Fahrräder können, soweit der Raum reicht, im Untergeschoss des Schulgebäudes aufbewahrt werden. Eine Verantwortung für die Räder übernimmt jedoch die Schule in keiner Weise.

8. In amtlichen Angelegenheiten ist der Direktor an den Schultagen im Sommer von 10—11, im Winter von 11—12 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

9. Das neue Schuljahr beginnt am Mittwoch den 6. April, morgens 9 Uhr.

10. Die Ferien sind für das Schuljahr 1903/1904 wie folgt festgesetzt:

	<u>Schulschluss:</u>	<u>Schulanfang:</u>
a. um Pfingsten	Sonnabend, 21. Mai,	Montag, 30. Mai,
b. im Sommer	Donnerstag, 14. Juli,	Montag, 15. August,
c. im Herbst	Sonnabend, 1. Oktober,	Montag, 10. Oktober,
d. um Weihnachten	Freitag, 23. Dezember,	Montag, 3. Januar 1905

Schluss des Schuljahres 1904/1905 Sonnabend, 8. April 1905.

H a m b u r g, den 10. März 1904.

Der Direktor.

Tendering.